



Normen Fahrgastinformation (FGI)

Richtlinien Haltestellen- / Fahrzeugausstattung



1	VORWORT	.....
2	RECHTLICHE ASPEKTE DER FAHRGASTINFORMATION	.....
2.1	Haltestellen (StVO) Zeichen 224	.....
2.1.1	Einsatzbereiche und Anwendung	.....
3	HALTESTELLENINFRASTRUKTUR/ -EINRICHTUNG	.....
3.1	Informationselemente	.....
3.2	Haltestellenbenennung/Haltestellenumbenennung	.....
4	HALTESTELLEN- /AUSHANGINFORMATION	.....
4.1	Haltestellenausrüstung Bahn	.....
4.1.1	Haltestellenkennzeichnung Stadtbahn	.....
4.2	Haltestellenausrüstung Bus Haltestellenmast	.....
	Haltestellenkennzeichnung Bus Stadtgebiet (IT)	.....
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region (ST)	.....
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region (FIS)	.....
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (IT)	.....
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (ST)	.....
	Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (FIS)	.....
	Infrastruktur bei DFI-Light	.....
	Haltestellenkennzeichnung Schulbus	.....
	Haltestellenkennzeichnung Schienenersatzverkehr (SVE)	.....
	Haltestellenkennzeichnung Ruftaxi	.....
	Haltestellenkennzeichnung Expressbus	.....
4.2.1	Aushangkasten/Aushangvitrine ZOB	.....
4.2.2	Aushangmedien	.....
4.2.2.1	Aushangfahrplan	.....
4.3	DFI-Anzeiger	.....
5	WEGELEITSYSTEME	.....
6	FAHRZEUGE	.....
6.1	Anzeige außen	.....
6.2	Anzeige und Ausstattung innen	.....
6.3	Platzierung von VVS-Hinweisen und VVS-Werbemitteln	.....
6.3.1	Verbundzugehörigkeit - Bus	.....
6.3.2	On Demand-Verkehr	.....

In dieser Dokumentation wurden Auszüge aus den „Normen Fahrgastinformation (FGI)“ zu Richtlinien zusammengefasst, um Verkehrsunternehmen, Kommunen und Landkreise sowie alle relevanten Planungsinstitutionen bei der Ausstattung von Haltestellen und Fahrzeugen im VVS mit detaillierten Vorgaben bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Die Ziele bei der Haltestellenausstattung im VVS sind ein hoher Qualitätsstandard mit aktueller, überall verfügbarer, Fahrgastinformation und einheitlich angewandtem Konzept.

Um diesen hohen Standard zu erhalten, muss die Zuständigkeit und Finanzierung geregelt werden.

Weiterhin sind in diesen Richtlinien die Grundanforderungen zur Fahrzeugaustattung an und in Bussen bezüglich der Fahrgastinformation und den Marketingmaßnahmen definiert.

Grundlagen

- geltende Vorschriften der Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO)
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Empfehlungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
- **Busverkehr:** Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)
- **Straßenbahnverkehr:** Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab)

Rechtlich geregelt sind die Informationspflichten zur Kennzeichnung von Haltestellen und Fahrzeugen.

An der Haltestelle sind die Verkehrszeichen von (S, U, Bus) anzubringen.

An Bushaltestellen sind dies:

- das Verkehrszeichen 224
- die Tarifzonenangabe im VVS
- die Liniennummer
- das Fahrtziel

Ebenso müssen die Fahrzeuge im VVS mit bestimmten Informationselementen gekennzeichnet sein.

Rechtliches (§ 20 StVO)

In Deutschland ist eine Haltestelle eine mit dem Verkehrszeichen 224 der Straßenverkehrsordnung (StVO) markierte Einrichtung im Straßenverkehrsnetz.

Sicherheit für Fahrgäste

Eine mit dem StVO-Zeichen 224 gekennzeichnete Haltestelle kennzeichnet im öffentlichen Verkehrsraum einen rechtlich verbindlichen Schutzbereich für Fahrgäste.

- An Omnibussen des Linienverkehrs, an Straßenbahnen und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen (Zeichen 224) halten, darf auch im Gegenverkehr nur vorsichtig vorbeigefahren werden.
- Wenn Fahrgäste ein- oder aussteigen, darf rechts nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Sie dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss wer ein Fahrzeug führt, warten.
- Omnibusse des Linienverkehrs und gekennzeichnete Schulbusse, die sich einer Haltestelle (Zeichen 224) nähern und Warnblinklicht eingeschaltet haben, dürfen nicht überholt werden.
- An Omnibussen des Linienverkehrs und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen (Zeichen 224) halten und Warnblinklicht eingeschaltet haben, darf nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Die Schrittgeschwindigkeit gilt auch für den Gegenverkehr auf derselben Fahrbahn. Die Fahrgäste dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss wer ein Fahrzeug führt, warten.
- Es muß mit Personen, die öffentliche Verkehrsmittel benutzen wollen, auf den Gehwegen, den Seitenstreifen oder einer Haltestelleninsel sowie am Rand der Fahrbahn gerechnet werden.

Vorfahrtsrecht

- Omnibussen des Linienverkehrs und Schulbussen ist das Abfahren von gekennzeichneten Haltestellen zu ermöglichen. Wenn nötig, müssen andere Fahrzeuge warten.
- Sein Vorfahrtsrecht darf ein abfahrender Busfahrer an einer Haltestelle nicht erzwingen. Er hat sich vielmehr ausreichend davon zu überzeugen, dass andere Fahrzeugführer sein Blinklicht erkennen und auch darauf reagieren (AG Erfurt 28 C 2263/00).

Parkverbot

Verkehrstechnisch handelt es sich um einen Verknüpfungspunkt zwischen ÖPNV und Fußverkehr. Jeweils 15 Meter vor und hinter dem Verkehrszeichen besteht Parkverbot.

Eingeschränktes Halteverbot

Das Halten im Haltestellbereich (Haltestellenbucht) ist für andere Verkehrsteilnehmer wie Omnibusse nur für drei Minuten zulässig, jedoch darf das Fahrzeug nicht verlassen werden. Das Be- oder Entladen ist daher nur bei Einhaltung dieser beiden Bedingungen möglich.

DESIGN

► StVO

2.1.1

09.2025

Allgemeine Informationen

Das Verkehrszeichen 224 der Straßenverkehrsordnung ist ein Basiselement für die Haltestellenbeschilderung der Bushaltestellen im VVS.

Das Zeichen kennzeichnet eine Haltestelle des Linienverkehrs und Haltestellen für Schulbusse.

Einsatzbereiche und Anwendung

Ortsfest im öffentlichen Straßenraum und in ZOBs:

- An Haltestellenschildern für Busse in städtischen Gebieten
- An Haltestellenschildern für Busse in der Region
- An Haltestellenschildern für Busse an Schulbushaltestellen

Verknüpfungshinweis in Elektronischen Medien

(Internet<www.vvs.de>):

- Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)
- Fahrplanauskunft mit der VVS-App



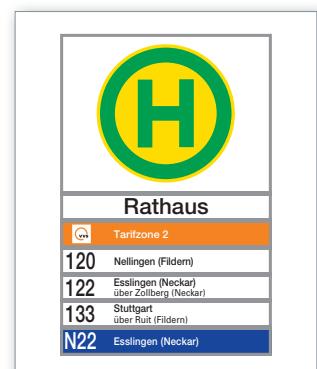
Haltestelle

Gelber Außenring und Innenfläche:

HKS 54	100%
CMYK	100 / 0 / 80 / 10
RGB	239 / 213 / 34
RAL 1023	Verkehrsgelb

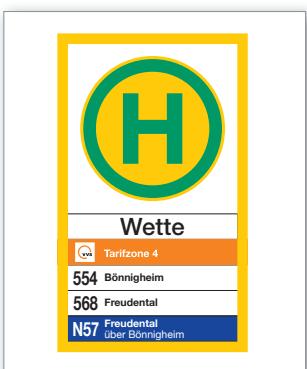
Grüner Ring und H:

HKS 4	100%
CMYK	100 / 0 / 80 / 10
RGB	40 / 149 / 96
RAL 6024	Verkehrsgrün



Haltestellenschild

Stadtgebiet



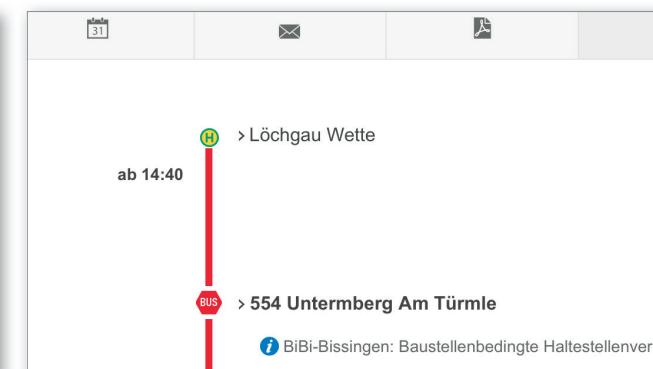
Haltestellenschild

Region



Haltestellenschild

Schulbus



Verknüpfungshinweis

EFA „Elektronische Fahrplanauskunft“



Verknüpfungshinweis

VVS-App „VVS Mobil“

► Was muss getan werden

► Wer muss was tun

Neue Haltestellen

Die Einrichtung neuer Haltestellen bzw. Änderung bestehender Haltestellen- und Linienbezeichnungen geschieht in Abstimmung zwischen den Aufgabenträgern, den Verkehrsunternehmen und dem VVS.

Planung gemäß Nahverkehrsplan

- Liniengenehmigung
- Festlegung des Haltestellenstandorts
- Beteiligung der Behörden, Verkehrsschau
- Festlegung des Haltestellennamens gemäß „VVS-Normen Fahrgastinformation“

3 HALTESTELLENINFRASTRUKTUR / -EINRICHTUNG

Grundlagen

- geltende Vorschriften der Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO)
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Empfehlungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

Bauliche Elemente

Die Zuständigkeit und finanzielle Verantwortung entfallen auf die Kommunen bzw. Straßenbaulastträger

Haltestellenmast

- Fundamentgründung mit Bodenplatte zum Verschrauben oder Erdanker zur Aufnahme des Haltestellenmastes
- Anschlüsse für dynamische Fahrgastinformation
- Haltestellen-Mast Stadtgebiet:
Stahlrohrmast, quadratisch **80mm/80mm**, die Mast-Höhe errechnet sich aus der Menge der Einschubelemente und der **minimalen Durchgangshöhe = 2300mm**
(Haltestellenschild wird seitlich am Mast montiert)
- Haltestellen-Mast Region:
Stahlrohrmast, rund **Ø 60mm, Masthöhe = 2300mm**
(Haltestellenschilder-Rahmen wird mit Spezial-Halterung auf den Mast aufgesetzt)

Wartehäuschen (Wetterschutz)

- Ausreichende Breite der Warteplätze gemäß Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs - (EAÖ) Ausgabe 2003
- Sitzmöglichkeiten
- Stromanschluss für Beleuchtung

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

3

09.2025

Barrierefreiheit

Grundlagen

- Vollständige Barrierefreiheit bis 2022 nach Personenbeförderungsgesetz (PBefG), §8, Satz 3
- Im Nahverkehrsplan können begründete Ausnahmen festgelegt werden

Maßnahmen

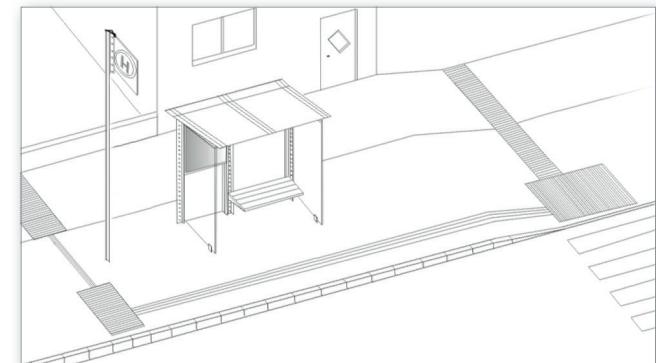
- Berücksichtigung der Manövriertfläche für Rollstühle und Kinderwagen
- Hochbord **18cm** spezielle Formsteine des Bordsteins (z.B. Kassler Bord)
- Bordsteinabsenkung und gesicherte Überwege im Haltestellenbereich
- taktile Leitinformation (Bodenindikatoren)

optional

- DFI-Sprachausgabe

VVS-Empfehlungen barrierefreie Bushaltestellen

- <https://www.vvs.de/download/VVS-Empfehlungen%20barrierefreie%20Bushaltestellen.pdf>



Beispielhafte Haltestellenanlage
mit vollständiger Barrierefreiheit

• **Informationselemente**

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

AUSSTATTUNG MIT INFORMATIONSELEMENTEN

Haltestellenschild mit den Steckelementen

- „H“-Zeichen 224 nach StVO
- Haltestellenname
- VVS-Logo mit Tarifzone
- Linienummer und Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen.

Haltestellenschild mit den Steckelementen und DFI-Light

- optionales Solarmodul zur Stromversorgung
- „H“-Zeichen 224 nach StVO
- Haltestellenname
- VVS-Logo mit Tarifzone
- Verkehrsmittelsignet, bedienende Linienummer
- DFI-Light-Modul
- optional TTS-Taster (Vorlesefunktion für sehbehinderte Fahrgäste)

Aushangkasten

- 4-er-Modul: Einsatz für 1-2 Buslinien
- 6-er-Modul: Einsatz für 3-4 Buslinien

Informationsmedien

- Tableau 4er-Modul oder 6er-Modul
- Aushang-Fahrpläne DIN A4
- Stadtplanausschnitt DIN A4
- Tarifinformation DIN A4
- optional: Werbung DIN A4

Informationselement Zuständigkeit:

Verkehrsunternehmen

Kommune

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

3.1

09.2025

Haltestelleninfrastruktur/-einrichtung



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und Aushangkasten



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und DFI-Light-Modul mit optionalem TTS-Taster für Vorlesefunktion (Text to Speech)

Haltestellen sind mit eindeutigen und leicht verständlichen Haltestellennamen zu versehen.

Für die einheitliche **Benennung** von Haltestellen innerhalb des VVS sind Regeln zu beachten. Zudem ist darauf zu achten, dass in allen Informationsmedien sowie vor Ort, als auch an der Haltestelle selbst identische Haltestellenbezeichnungen verwendet werden.

- Ob ein Haltestellennamen die Regeln einhält oder nicht, beurteilt der VVS. Den Gebietskörperschaften (Kommune, Landkreis) steht ein Vorschlagsrecht zu. Sofern dieser die in den Normen FGI genannten Kriterien erfüllt, wird dieser Haltestellennamen i. d. R. vom VVS unverändert übernommen.

Im Umkehrschluss bedeutet dies: Ein Haltestellennamen kann z. B. nicht durch Gremienbeschluss einer Gebietskörperschaft festgelegt werden. Nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Grundlagen (StVO, PBefG, BOKraft), den Empfehlungen des VDV sowie der Festlegungen im Nahverkehrsplan ist die Entscheidung über den Haltestellennamen keine politische Entscheidung, sondern ein Verwaltungsakt.

- Bei neuen Haltestellen bedeutet dies: Namensvorschlag vom VVS an die Gebietskörperschaft oder umgekehrt.
 - Prüfung auf Einhaltung der Regeln durch den VVS (Abt. Fahrgästinformation/Planung).
 - ggf. Unterbreitung von regelkonformen Alternativen
 - i. d. R. einvernehmliche Festlegung des Haltestellennamens auf Basis der Vorschläge.
 - Umsetzung in Abstimmung zwischen VVS und VU, idealerweise zum Fahrplanwechsel (dabei zeitlich notweniger Vorlauf von **X** Wochen beachten).

• Haltestellenbenennung/Haltestellenumbenennung

- Haltestellennamen sollten möglichst kurz und einprägsam sein, Doppelnamen sollten vermieden werden.
 - Es sollen möglichst Straßen- und Gewannnamen verwendet werden.
 - Bei langen Straßenzügen ist die naheliegende nächste Querstraße zu verwenden um eine genauere Lokalisierung der Haltestellenlage zu erzielen.
 - Der Haltestellennamen soll unverwechselbar mit anderen Haltestellennamen sein und einen geografischen Bezug zur Örtlichkeit aufweisen.
 - **Nicht** zu verwenden sind Namen von privaten Einrichtungen, Namen von Firmen und Gaststätten.
- In besonderen Einzelfällen kann bei Vorliegen bestimmter Kriterien eine werbliche Namensergänzung in Abstimmung mit dem Aufgabenträger und dem VVS erfolgen:
- es handelt sich um Firmen/Einrichtungen von großer regionaler/überregionaler Bedeutung oder von hohem Bekanntheitsgrad,
 - der Antragsteller befindet sich mit seinem Unternehmenssitz in unmittelbarer Nähe einer Haltestelle,
 - es handelt sich um Firmen/Einrichtungen mit starkem Publikumsverkehr,
 - durch die Namensergänzung ergibt sich eine Verbesserung der Fahrgästinformation (Orientierung),
 - die Laufzeit der privatrechtlichen Verträge ist abgestimmt mit der Laufzeit der Linienbündelkonzession.
 - Öffentliche Einrichtungen können bei der Namensvergabe eine Hilfe sein. Diese sind dann vor Ort an der Haltestelle mit einem Klammerzusatz zu versehen. Die Wiedergabe in den übrigen Informationsmedien (EFA und Printmedien) ist nicht vorgesehen.
 - Der Name der Haltestelle ist an Bushaltestellen mindestens einmal, an Bahnhaltestellen in Abhängigkeit von der Haltestellennänge mehrmals anzubringen.
 - Bei Bushaltestellen ist der Haltestellennamen auf dem Haltestellenschild mit dem „Verkehrszeichen 224“ zu kombinieren.
 - Bei Bus- und Stadtbahnhaltestellen im Straßenniveau bietet sich zusätzlich das Anbringen des Haltestellennamens an den Dachkonstruktionen der Wartehäuschen an.

Mit **Umbenennungen** von Haltestellennamen sollte sehr behutsam umgegangen werden, da sie eine Reihe von Folgemaßnahmen auslösen und zudem auch sehr kostenintensiv sein können. Bestehende Haltestellennamen sollten daher nur in Abstimmung mit dem VVS geändert werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist und dem Fahrgäst eine weitaus bessere Information und Orientierung bietet.

- Für Umbenennungen gilt: Den Gebietskörperschaften (Kommune, Landkreis) steht ein Vorschlagsrecht zu. Sofern dieser die in den Normen FGI genannten Kriterien erfüllt und eine unbedingte Erforderlichkeit gegeben ist, wird dieser Haltestellennamen i. d. R. vom VVS unverändert übernommen.
- Ob ein Umbenennungsvorschlag die Regeln einhält oder nicht, beurteilt final der VVS. Auch die Umbenennung von Haltestellen ist keine politische Entscheidung, sondern ein Verwaltungsakt.
- Bei Haltestellenumbenennungen bedeutet dies: Namensvorschlag vom VVS an die Gebietskörperschaft oder umgekehrt, sofern eine unbedingte Erforderlichkeit gegeben ist.
-> Prüfung auf Einhaltung der Regeln durch den VVS (Abt. Fahrgästinformation/Planung).
 - ggf. Unterbreitung von regelkonformen Alternativen.
 - i. d. R. einvernehmliche Festlegung des Haltestellennamens auf Basis der vorliegenden Alternativen .
 - Umsetzung in Abstimmung zwischen VVS und VU, idealerweise zum Fahrplanwechsel (dabei zeitlich notweniger Vorlauf von **X** Wochen beachten).
- **Finanzierung:** Wird die Umbenennung einer Haltestelle durch einen Dritten initiiert und wäre diese gemäß der Kriterien der VVS-Normen Fahrgästinformation nicht zwingend erforderlich, so sind alle beim Verkehrsunternehmen für die Umbenennung anfallenden Kosten durch diesen Dritten zu tragen.

• Haltestellenbenennung/Haltestellenumbenennung

Regeln für die Pflege der Haltestellennamen in Haltestellendatei und Verkehrslinienplan

- Bei allen Haltestellen außerhalb des Zentralortes (z. B. Stuttgart) steht in der Haltestellendatei der Ortsname vor dem Haltestellennamen. Bei Teilorten steht statt des Namens der politischen Gemeinde nur die entsprechende Teilortsbezeichnung, ausgenommen im Verkehrslinienplan und bei S-Bahn-Stationen. Dies gilt in der Regel auch dann, wenn der Teilortsnname selbst Haltestellenname ist.

Beispiel: **Leonberg ZOB**

Ramtel Gewog-Hochhaus

Nellingen Hindenburgstr.

Zollberg; Hardt

nicht: **Leinfeld-Echterdingen Echterdingen Hirschstraße**

- Bei Haltestellen innerhalb des Zentralortes erhält der Haltestellennamen nur dann den Stadtbezirk bzw. Stadtteil als Zusatz, wenn die gleiche Bezeichnung mehrfach auftritt und somit eine Unterscheidung erforderlich ist. Der Stadtbezirk steht analog zum Verfahren bei Haltestellen außerhalb des Zentralortes vor dem Haltestellennamen, ausgenommen bei Eigennamen wie „**Kraftwerk Münster**“. Dies gilt auch für den Verkehrslinienplan.

Beispiel: **Botnang Freibad**

Möhringen Freibad

nicht: **Freibad Möhringen**

- Namenszusätze, die Orientierungshinweise darstellen, sind in Klammern hinter den Haltestellennamen zu setzen (mit Leerzeichen dazwischen), es sei denn, es handelt sich um Eigennamen.

Beispiel: **Berliner Platz (Hohe Straße)**

Berliner Platz (Liederhalle)

- Verschiedene Haltestellennamen für ein und dieselbe Haltestelle und angrenzende Straßennamen als Haltestellenbezeichnung werden durch einen Schrägstrich verbunden.

Beispiel: **Waiblingen Alter Postplatz/Landratsamt**
Schwab-/Rotebühlstraße

- Ein Bindestrich steht nur bei Haltestellennamen, bei denen zwei Ortsbezeichnungen zu einem Doppelnamen zusammengesetzt werden, bei entsprechenden Straßennamen, Platznamen oder Eigennamen als Haltestellenbezeichnung, sowie als Ersatz für ein weggelassenes „...straße“.

Beispiel: **Stetten-Beinstein**
Karl-Kloß-Straße
Hans-Rehn-Stift
Schwab-/Bebelstraße

- Ansonsten steht zwischen den einzelnen Teilen einer Haltestellenbezeichnung immer nur jeweils ein Leerzeichen, auch bei Ortsteilen als Haltestellennamen in Verbindung mit der politischen Gemeinde.

Beispiel: **Böblingen Rauher Kapf**
Burgstall Auf den Rüdern
Affalterbach Wolfsölden

- Die Bezeichnung „Abzweig“ steht immer hinter dem betreffenden Ortsnamen und wird mit Abzw. - mit Punkt - abgekürzt, auch wenn weitere Bezeichnungen folgen, beim Namen ohne Ort wird sie ausgeschrieben.

Beispiel: **Nellmersbach Abzw.**
Markgröningen Abzw. Bahnhof

- Bus- und Straßenbahnhaltstellen an Bahnhöfen erhalten ausschließlich den Zusatz Bf - ohne Punkt - hinter dem Bahnhofsnamen.

Beispiel: **Asperg Bf**

- Es soll einheitlich nur eine einzige Abkürzung des Ortsnamens verwendet werden.

Beispiel: **Ludw. Kreisberufsschule**

nicht auch: **Lbg. Heilbronner Straße**

- Abkürzungen von häufig vorkommenden Bezeichnungen sollen einheitlich - mit abschließendem Punkt - gewählt werden.

Beispiel: **Straße = Str.**

Platz = Pl.

Firma = Fa.

Gymnasium = Gym.

- Es soll nur abgekürzt werden, wenn vom Platz her erforderlich; dabei soll eher der Ortsname abgekürzt werden als der Haltestellennamen.

Beispiel: **Bonl. Freizeitzentrum**

nicht: **Bonlanden Freizeitz.**

- Um Platz zu sparen, werden einstellige Klammerzusätze von abgekürzten Ortsnamen grundsätzlich ohne Leerzeichen hintereinander geschrieben.

Beispiel: **Neuh.(F) Peronnas-Platz**

Die Haltestellen sind das Bindeglied zwischen dem öffentlichen (Verkehrs-) Raum und den ÖPNV-Verkehrsmitteln. Oberirdische Haltestellen sind dazu zum einen ein wichtiger Imagefaktor für den ÖPNV, indem sie den VVS im öffentlichen Raum „präsentieren“. Zum anderen übernehmen Haltestellen auch eine städtebauliche Funktion. Dieser Stellenwert sollte sich auch in der Informationsqualität widerspiegeln.

Bereits bei der Planung einer Haltestelle ist die Anordnung und Gestaltung der Fahrgastinformation zu berücksichtigen. Voraussetzung hierfür ist die rechtzeitige Koordination zwischen den planenden, bauenden und betriebsführenden Stellen.

Alle Informationen sind so anzuordnen, dass sie für den Fahrgast dort, wo der Informationsbedarf besteht, abrufbar und zudem leicht auffindbar sind.

Natürlich gibt es je nach Bedeutung einer Haltestelle (einfache Bushaltestelle oder Verknüpfungspunkt) unterschiedliche Anforderungen an die Informationsausstattung.

Informationen über das Angebot des VVS sind:

- Netzplaninformation
- Fahrplaninformation
- Tarifinformation

Diese sind an Bahnhaltestellen in der Regel anders dargestellt als an Bushaltestellen. Während die Informationen an Bushaltestellen in der Regel in einer kompakten standardisierten Aushangvitrine zusammengefasst sind, werden an Bahnhaltestellen die umfangreicheren Informationen in mehreren großen Informationsvitrinen gezeigt.

Informationen in und an Haltestellen, die sich nicht auf die Nutzung des ÖPNV-Systems beziehen, müssen eindeutig von der Fahrgastinformation des VVS getrennt sein.

Die Schienenhaltestellen im VVS sind mit den entsprechenden Verkehrsmittel-Piktogrammen der S-Bahn bzw. der Stadtbahn gekennzeichnet.

Oberirdische Stadtbahn-Haltestellen sind mit einem „Haltestellenschild“ gekennzeichnet, auf dem folgende Informationen angeordnet sind:

- „U“-Zeichen Stadtbahn
- Haltestellename
- Tarifbezeichnung im VVS
- Liniennummer auf linienfarbigem Feld mit Linienverlaufsbeschreibung und Endziel

Für weitere Informationen an den Schienenhaltestellen im VVS benötigt der Fahrgast gezielte Hilfe:

- Wie erreiche ich mein Fahrtziel?
- Welche Tarifinformationen benötige ich?
- Wo finde ich Aushangfahrpläne und Hinweise bei Störungen und Unregelmäßigkeiten?

Folgende statischen Informationen, welche daher an den Stationen zum Einsatz kommen, beantworten diese Fragen:

- Aushangfahrpläne
- Netzdarstellungen
- Haltestellenkarten
- Tarifinformationen
- Aushänge bei Betriebsabweichungen

Die Aushanginformationen werden dem Fahrgast in Informationsvitrinen zusammengefasst vermittelt. Standorte sind hierfür im Zugangsbereich, möglichst in Verbindungen mit den Fahrausweisautomaten und auf dem Bahnsteig.

Netzdarstellungen (Schematische- und Geografische Liniennetzpläne)

Netzplan darstellungen sind ein grundlegendes Informationsmedium für den Fahrgast. Liniennetzpläne geben einen sehr guten Überblick über das gesamte Verkehrsangebot im VVS und stellen ein sehr gutes Informationsmedium dar für die:

- Planung einer Fahrt
- Zur Orientierung im Netz
- Für die Darstellung der Verknüpfungen von Verkehrssystemen und deren Haltestellen

Haltestellenkarten

Die Haltestellenkarte soll in etwa den von der Haltestelle zu Fuß erreichbaren Bereich darstellen.

Bei dieser Darstellungsform liegt die Priorität weniger bei der geografischen Genauigkeit sondern bei einer übersichtlichen, ÖPNV-relevanten Darstellung der Zugangsmöglichkeiten und der Umsteigesituation zu den verschiedenen Verkehrsmitteln.

Tarifinformationen

Die Tarifinformation an S-Bahn- und Stadtbahnhaltestellen ist als Ergänzung zu den überall vorhandenen Fahrausweisautomaten zu sehen und in der kompakten Aushanginformation „Ein Tarif für Stuttgart und die Region“ in den Informationsvitrinen zusammengefasst.

Aushänge bei Betriebsabweichungen

Standardisierte Informationen bei Abweichungen vom Regelbetrieb.

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung an unter- und oberirdischer Stadtbahnhaltestellen erfolgt durch das Zeichen „U“ und durch den entsprechenden Haltestellennamen.

Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder auf einer Wartehalle angebracht und weist eine Stadtbahnhaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Position des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- Verkehrsmittel-Piktogramm Stadtbahn **520mm x 700mm**
- Haltestellename ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild VVS-Logo **h=68mm, Weißraum 140mm x 80mm** mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel

Ausführung

Modularer Aufbau (siebbedruckte Aluminium-Steckschilder **700mm x 89mm**) mit Aluminiumrahmen

Typografie**Haltestellename:**

- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt

Tarifzonenkennzeichnung:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt

Stadtbahn-Liniennummer:

- Agfa Rotis Semi Sans 55, 224pt

Endziele:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt

Zwischenziele:

- Agfa Rotis Semi Sans 55, 90pt

• **Haltestellenausrüstung Bahn** • **Haltestellenkennzeichnung Stadtbahn (System IT)**

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

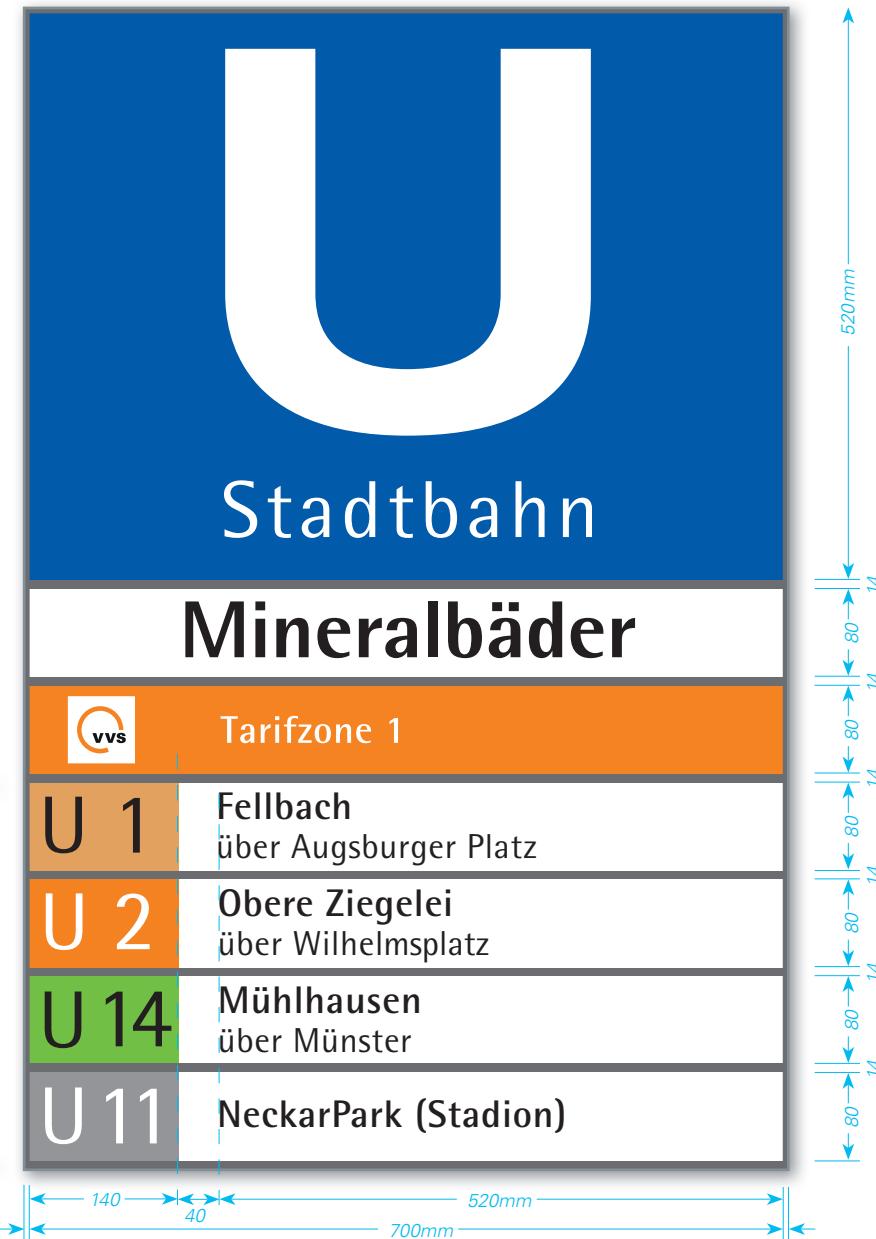
Verkehrsmittelpiktogramm
Stadtbahn mit Wortmarke

Haltestellename**Tarifzonenschild**

- VVS-Logo
- Bezeichnung der Tarifzone

Benennung der abfahrenden Linien

- Liniennummer
- Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen (über)



4.1.1
09.2025

• Haltestellenausrüstung Bus Haltestellenmast

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenausrüstung an Bushaltestellen im VVS ist einheitlich festgelegt.

Zentrales Informationselement an Bushaltestellen im öffentlichen Straßenraum ist der Haltestellenmast mit dem Haltestellenschild und dem Aushangkasten.

Haltestellenschild-Varianten

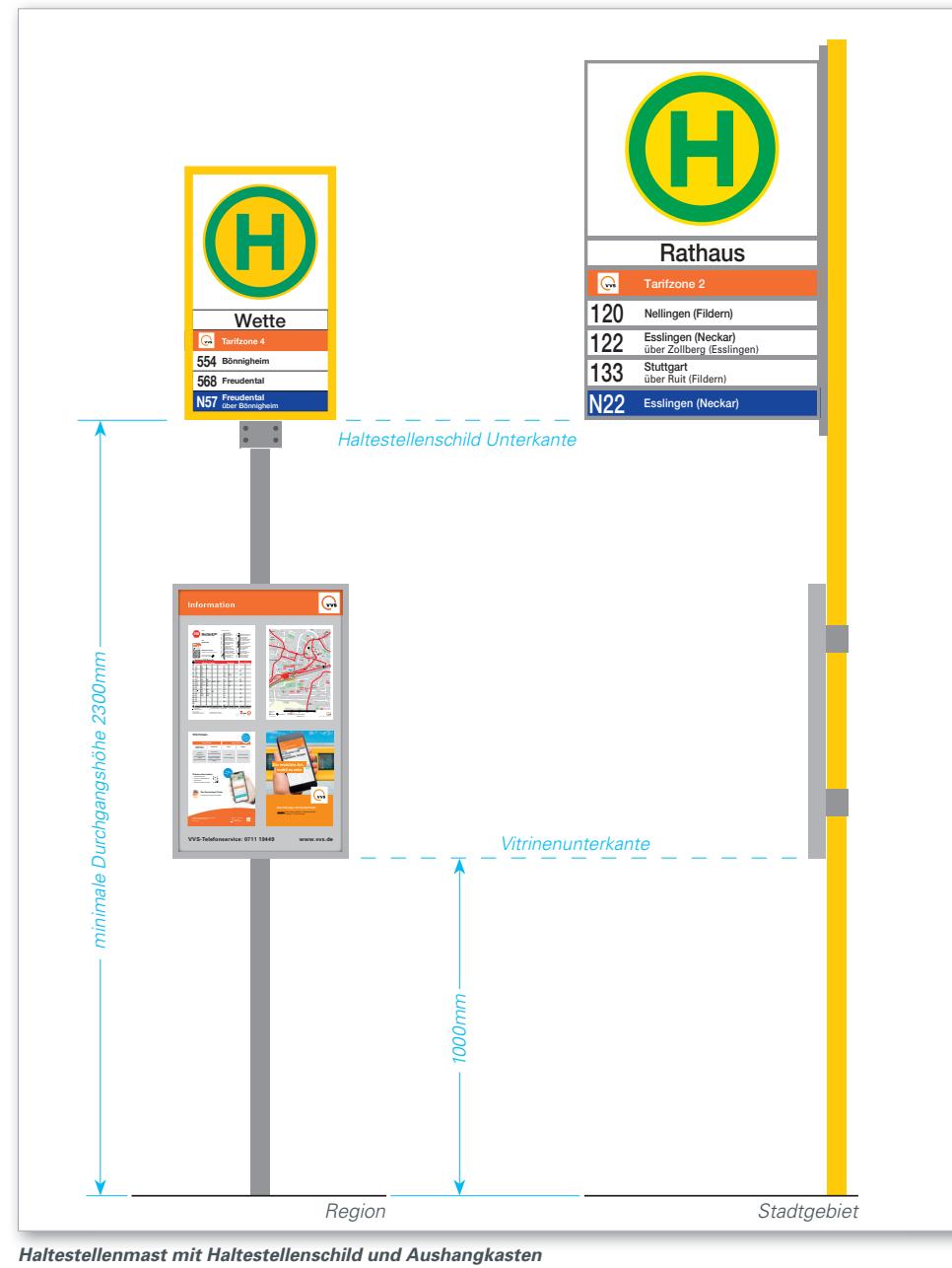
Aus wirtschaftlichen- und Aufstellungsgründen gibt es 2 Varianten, die sich in Größe und Ausstattung unterscheiden:

- Variante 1 „Haltestellenschild Stadtgebiet Stuttgart“
- Variante 2 „Haltestellenschild Region“

Abweichend findet an Schulbushaltestellen eine stark reduzierte Variante Anwendung.

Aushangkasten

Im mittleren Bereich an Haltestellenmasten der Bushaltestellen im VVS befindet sich standardmäßig der Aushangkasten für die Fahrgastinformationen.



4.2

09.2025

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellennamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Ge-meinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine ab-gewandelte Form des „Orangenens Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO (***d = 450mm***)
 - Haltestellenname ohne Ortsname
(ZOB und Bf optional mit davor gestelltem Ortsnamen)
 - optional Position/Bussteig
 - Tarifzonenschild
VVS-Logo ***h=43mm, Weißraum 61,5mm x 61,5mm*** mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
 - Liniennummer (***kein Logo des Verkehrsunternehmens***) und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
 - Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

Ausführung

Modularer Aufbau (siebbedruckte Aluminium-Steckschilder 700mm x 89mm) mit Aluminiumrahmen



Haltestellenname

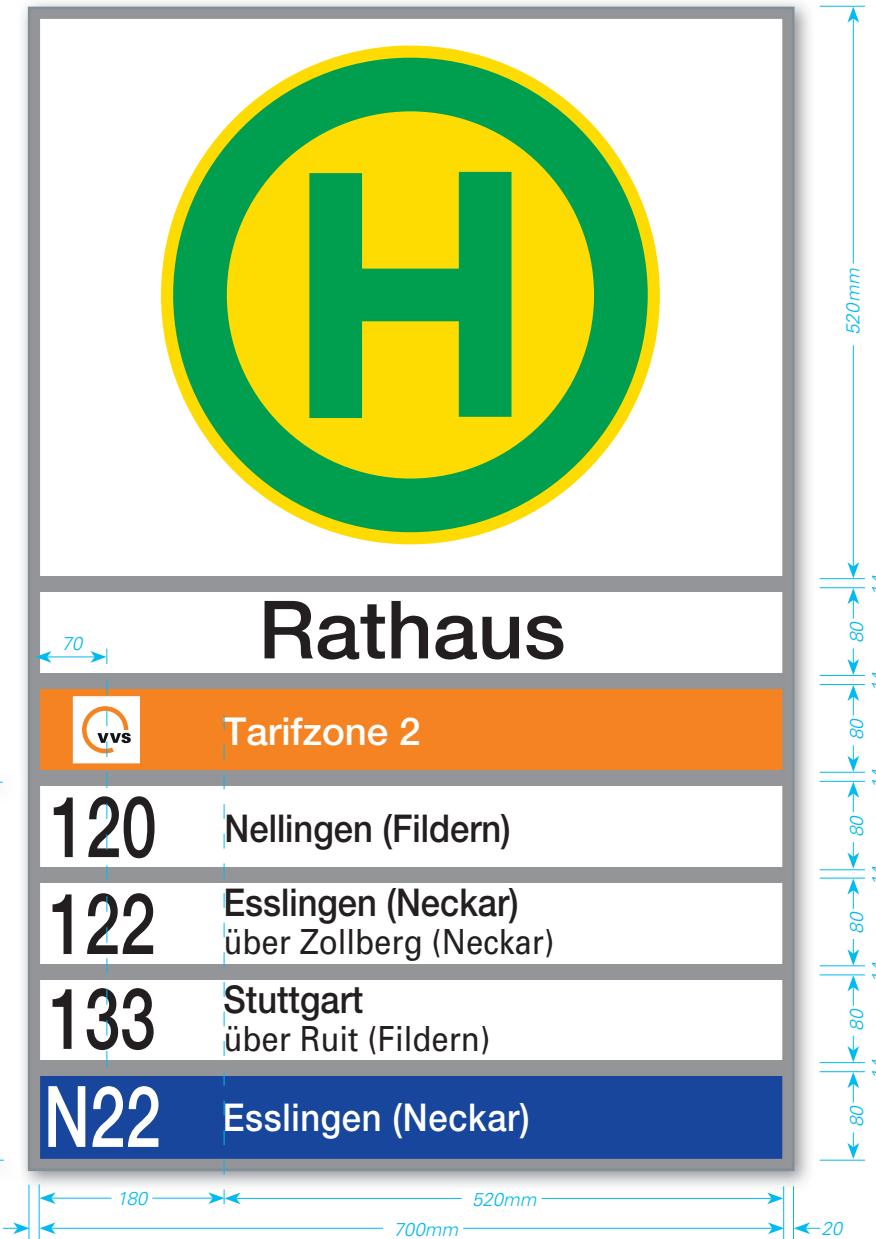
- optional zusätzliches Steckschild für Position/Busteja

Tarifzonenschilf

- VVS-Logo
 - Bezeichnung der Tarifzone

Benennung der abfahrenden Linien

- Liniennummer rechtsbündig untereinander angeordnet
 - Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenziel (über)



Steckschild „H“-Zeichen 224 nach StVO**Ausführung:**

- Abmessung: **700mm x 520mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig, Folienaufkleber, **d=450 mm** Folienronde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracle Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:

- horizontal und vertikal zentriert

Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)**Regeln für die Haltestellenbenennung:** siehe unter **3.4**

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

Ausführung:

- Abmessung: **700mm x 89mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausrichtung:

- horizontal zentriert, einzeilig (**Versalhöhe**)
- vertikal zentriert

Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenanzahl angepasst. Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Haus- schrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.

- | | |
|--|-----------------|
| • Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 100% | max. 20 Zeichen |
| • Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 90%, | max. 23 Zeichen |
| • Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 80%, | max. 25 Zeichen |
| • Helvetica 65, 210pt LW 90%, | max. 20 Zeichen |
| • Helvetica 65, 210pt LW 80%, | max. 23 Zeichen |
| • Helvetica 65, 210pt LW 70%, | max. 25 Zeichen |

Typografie Position/Bussteig:

- **Agfa Rotis Semi Sans 75, 140pt, LW 100%**
- **Helvetica 65, 140pt LW 100%**

• **Haltestellenausrüstung Bus** • **Haltestellenkennzeichnung Bus Region und ZOB**
(System IT) Layout-/Beschriftungsregeln

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

09.2025

Steckschild Tarifzone**Ausführung:**

- Abmessung: **700mm x 89mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracle Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:

- VVS-Logo **h=43mm, Weißraum 61,5mm x 61,5mm**, horizontal zentriert, **Achse 70mm von links**
- Bezeichnung der Tarifzone **Einzug 180mm von links**, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit **(Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl)** aufgezählt

Typografie

Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.

- **Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt**
- **Helvetica 65, 100pt LW 90%**

Steckschild Liniennummer/Linienweg**Regeln für die Linienwege:**

- Endziele 1. (Zeile):
 - Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
 - Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. *Leonberg Krankenhaus* oder *Weilimdorf Bf*)
- Zwischenziele (2. Zeile über...):
 - Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
 - Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen)
- Linienwege mit weiteren Endzielen (1., optional 2. Zeile):
 - In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadt-kirche)
- Layout:
 - Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
 - Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eislingen (F)

Ausführung Standard:

- Abmessung: **700mm x 89mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausführung Nachbus:

- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracle Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung

- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet **Achse 70mm von links**
- nur Endziele einzeilig, **Einzug 135mm von links**, horizontal zentriert (**Versalhöhe**),
- End- mit Zwischenziele zweizeilig **Einzug 135mm von links**, horizontal zentriert (**Versalhöhe**),

Typografie Liniennummer

Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.

- **Agfa Rotis Semi Sans 45, 224pt**
- **Helvetica 65, 224pt LW 75%**

Typografie Endziele, weitere Endziele:

- **Agfa Rotis Semi Sans 65,100pt**
- **Helvetica 65, 100pt LW 90%, 1-zeilig**

max. 31 Zeichen
max. 31 Zeichen

Typografie Zwischenziele:

- **Zeilenabstand 100pt**
- **Agfa Rotis Semi Sans 55, 90pt**
- **Helvetica 55, 90pt LW 90%, 1-zeilig**

max. 38 Zeichen
max. 38 Zeichen

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Ge meinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ($d = 350\text{mm}$)
- Haltestellenname ohne Ortsname
(ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
VVS-Logo $h=31\text{mm}$, *Weißraum* $45\text{mm} \times 45\text{mm}$ mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer (**kein Logo des Verkehrsunternehmens**) und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

Ausführung

Modularer Aufbau

- Aluminium-Steckschilder
- Aluminium-Profilrahmen
- für Mast-Kopfmontage mittig oder an Armausleger seitlich versetzt

• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Region
(System ST)

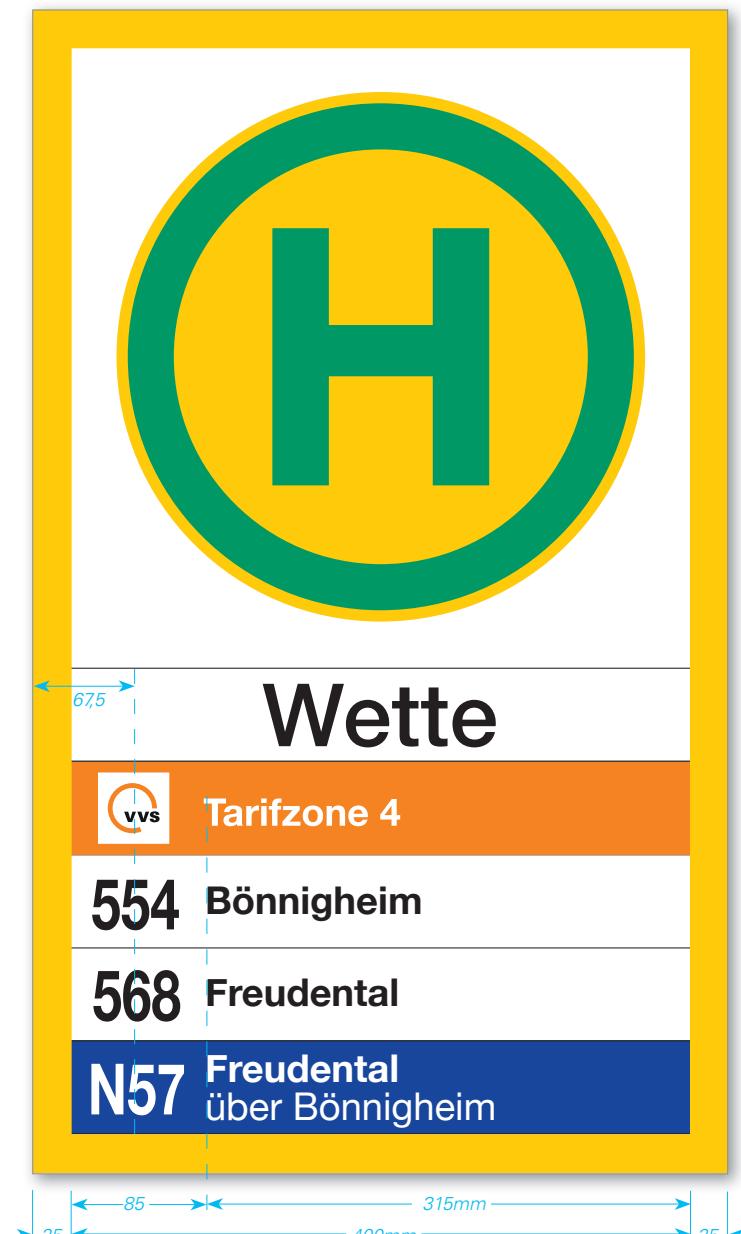
NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

Verkehrsmittelpiktogramm
StVO-Zeichen 224

Haltestellenname
• optional zusätzliches Steckschild für Position/Bussteig

Tarifzonenschild
• VVS-Logo
• Bezeichnung der Tarifzone

Benennung der abfahrenden Linien
• Liniennummer axial untereinander angeordnet
• Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenziel (über)



4.2.1
09.2025

Steckschild „H“-Zeichen 224 nach StVO**Ausführung:**

- Abmessung: **450mm x 400mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, 2-farbig, Folienaufkleber, **d=350 mm** Folienronde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:

- horizontal und vertikal zentriert

Steckschild Haltestellennname (+ Position/Bussteig)**Regeln für die Haltestellenbenennung:** siehe unter **3.4**

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

Ausführung:

- Abmessung: **450mm x 60mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausrichtung:

- horizontal zentriert, einzeilig (*Versalhöhe*)
- vertikal zentriert

Typografie Haltestellennname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenanzahl angepasst

• Helvetica 65, 160pt LW 100%,	maximal 13 Zeichen
• Helvetica 65, 160pt LW 90%,	maximal 15 Zeichen
• Helvetica 65, 160pt LW 80%,	maximal 17 Zeichen
• Helvetica 65, 160pt LW 70%,	maximal 19 Zeichen
• Helvetica 65, 120pt LW 100%,	maximal 18 Zeichen
• Helvetica 65, 120pt LW 90%,	maximal 20 Zeichen
• Helvetica 65, 120pt LW 80%,	maximal 23 Zeichen
• Helvetica 65, 120pt LW 70%,	maximal 25 Zeichen

Typografie (Pos, Steig) im zusätzlichem Steckschild

- Helvetica 65, 120pt LW dem Hst.-Namen angleichen,

• **Haltestellenausrüstung Bus** • **Haltestellenkennzeichnung Bus Region (System ST) Layout-/Beschriftungsregeln**

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

Steckschild Tarifzone**Ausführung:**

- Abmessung: **450mm x 60mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:

- VVS-Logo ***h=31mm, Weißraum 45mm x 45mm***, horizontal zentriert, ***Achse 67,5mm von links***
- Bezeichnung der Tarifzone ***Einzug 110mm von links***, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit ***(Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl)*** aufgezählt

Typografie

- **Helvetica 65, 70pt LW 100%**

Steckschild Liniennummer/Liniengweg**Regeln für die Liniengänge:**

- Endziele 1. (Zeile):
 - Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
 - Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. Leonberg Krankenhaus oder Weilimdorf Bf)
- Zwischenziele (2. Zeile über...):
 - Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
 - Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen)
- Linienwege mit weiteren Endzielen (1., optional 2. Zeile):
 - In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadt-kirche)
- Layout:
 - Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
 - Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eislingen (F)

Ausführung Standard:

- Abmessung: **450mm x 60mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausführung Nachbus:

- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung

- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet ***Achse 64mm von links***
- End- und Zwischenziele ein- oder zweizeilig ***Einzug 110mm von links***, horizontal zentriert (***Versalhöhe***), einzeilige Linienwege mittig zwischen 2 Zeilen

Typografie Liniennummer

- **Helvetica 65, 140pt LW 75%**

Typografie Endziele, weitere Endziele:

- **Helvetica 65, 70pt LW 100%, einzeilig maximal 22 Zeichen**

Typografie Zwischenziele:

- **Zeilenabstand 70pt**
- **Helvetica 55, 63pt LW 100%, einzeilig maximal 27 Zeichen**

4.2.1

09.2025

DESIGN

► VVS

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ($d = 350\text{mm}$)
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild VVS-Logo $h=48\text{mm}$, Weißraum $65\text{mm} \times 65\text{mm}$ mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer (**kein Logo des Verkehrsunternehmens**) und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

Ausführung

Modularer Aufbau, pulverlackierte Aluminiumschilder $2,5\text{mm} \times 470\text{mm} \times 100\text{mm}$, beidseitig an den schmalen Seiten 2-fach abgekantet zur Klemmbefestigung zwischen Rohrrahmen und U-Halteprofil

Mast Stahlrohrrahmen $\varnothing 51\text{mm}$, lichter Abstand zwischen den Rohren=453mm

• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Region und ZOB (System FIS)

Mastkopf

Rund (FIS 2/3) $470\text{mm} \times 590\text{mm}$
Eckig (FIS 7/8) $470\text{mm} \times 470\text{mm}$

Verkehrsmittelpiktogramm

StVO-Zeichen 224

Haltestellenname FIS 2/3

- im H-Kopfschild eingedruckt
- optional zusätzlich Position/Busteig zentriert angeordnet

Haltestellenname FIS 7/8

- optional zusätzlich Position/Busteig zentriert angeordnet
- jeweils auf gesondertem Steck-schild

Tarifzonenschild

- VVS-Logo
- Bezeichnung der Tarifzone

Benennung der abfahrenden Linien

- Liniennummer axial untereinander angeordnet
- Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenziel (über)

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausrüstung

4.2.1
09.2025



Steckschild „H“-Zeichen 224 nach StVO**Ausführung:**

- Abmessung FIS 2: **470mm x 590mm** (BxH)
- Abmessung FIS 7: **470mm x 470mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig, Folienaufkleber, **d=350 mm** Folienronde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracle Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:

- horizontal und vertikal zentriert

Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)**Regeln für die Haltestellenbenennung:** siehe unter **3.4**

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichen Steckschild.

Ausführung:

- Abmessung: **470mm x 100mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausrichtung:

- horizontal zentriert, einzeilig (*Versalhöhe*)
- vertikal zentriert

Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenanzahl angepasst

- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| • Helvetica 65, 180pt LW 100%, | maximal 12 Zeichen |
| • Helvetica 65, 180pt LW 90%, | maximal 14 Zeichen |
| • Helvetica 65, 180pt LW 80%, | maximal 16 Zeichen |
| • Helvetica 65, 180pt LW 70%, | maximal 18 Zeichen |
| • Helvetica 65, 140pt LW 90%, | maximal 20 Zeichen |
| • Helvetica 65, 140pt LW 80%, | maximal 22 Zeichen |
| • Helvetica 65, 140pt LW 70%, | maximal 24 Zeichen |

• **Haltestellenausrüstung Bus** • **Haltestellenkennzeichnung Bus Region und ZOB (System FIS) Layout-/Beschriftungsregeln**

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

Steckschild Tarifzone**Ausführung:**

- Abmessung: **470mm x 100mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracle Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:

- VVS-Logo **h=48mm**, **Weißraum 65mm x 65mm**, horizontal zentriert, **Achse 65mm von links**
- Bezeichnung der Tarifzone **Einzug 135mm von links**, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit **(Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl)** aufgezählt

Typografie

- **Helvetica 65, 100pt LW 100%**

Ausführung Standard:

- Abmessung: **470mm x 100mm** (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausführung Nachtbus:

- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracle Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung

- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet **Achse 65mm von links**
- End- und Zwischenziele ein- oder zweizeilig **Einzug 135mm von links**, horizontal zentriert (*Versalhöhe*), einzeilige Linienwege mittig zwischen 2 Zeilen

Typografie Liniennummer

- **Helvetica 65, 192pt LW 75%**
-

Typografie Endziele, weitere Endziele:

- **Helvetica 65, 100pt LW 90%, 1-zeilig max. 19-20 Zeichen**
- **Helvetica 65, 100pt LW 80%, 1-zeilig max. 22 Zeichen**

Typografie Zwischenziele:

- **Zeilenabstand 100pt**
- **Helvetica 55, 90pt LW 90%, einzeilig maximal 27 Zeichen**

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechendem Haltestellenamen.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über dem Bussignet. An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild optional mit einem doppelseitigem DFI-Light-Modul (271mm x 203mm) ausgestattet werden.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO (*d = 450mm*)
 - Haltestellenname ohne Ortsname
(ZOB und Bf optional mit davor gestelltem Ortsnamen)
 - optional Position/Bussteig
 - Tarifzonenschild
VVS-Logo *h=43mm*, *Weißraum 61,5mm x 61,5mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
 - Bus-Signet *h=45mm*, + Liniennummer (ein-/zweizeilig)
optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet
45mm x 45mm
 - DFI-Modul *13,3“* Anzeige mit Echtzeit- und Störungsinformationen
Hersteller entwickelt ein Einbaumodul mit doppelseitigem Anzeiger, das sich nahtlos in die existierenden Maste integrieren lässt. Der seitlich umlaufende Rahmen der jetzigen Schilder ist in der Höhe entsprechend anzupassen. Das Einbaumodul entspricht drei Linienmodulen (Stecksschilder)

Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplotfolie im Schneideplotverfahren.

Typografie

Haltestellenname (Position/Bussteig):

- Agfa Rotis Semi Sans 75 210pt (optional Helvetica)

Tarifzonenkennzeichnung Busliniennummer:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)
 - Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)
(optional 2-zeilig)



Haltestellennamen

- *Hz Mittig zentriert*

Tarifzonenschilf

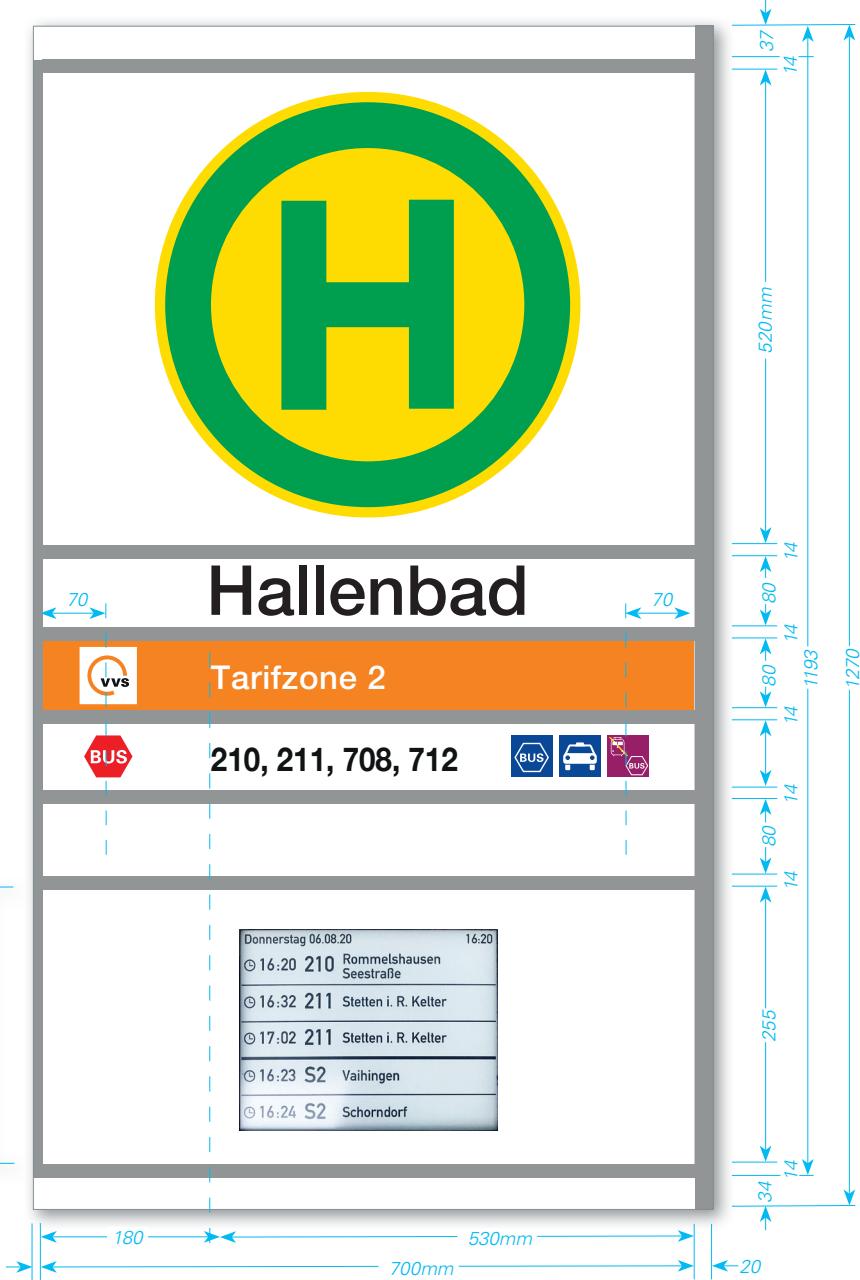
- VVS-Logo, Tarifzone

Benennung der abfahrenden Linien

- Verkehrsmittelsignet, alle bedienenden Liniennummer,
 - optional (in Reihenfolge):
Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signatur

DFI-Modul

- Anzeige: Uhrzeit, Liniennummer, Richtungstext, Echtzeituhr, Echtzeitabfahrtszeit
 - doppelseitiges DFI-Modul, Vorder- und Rückseite werden mit allen Steckschildern gleich ausgestattet.



DESIGN

► VVS

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechendem Haltestellennamen. Dieses Haltestellenschild mit DFI-Light-Modul wird auf dem **bestehenden Haltestellenmast** oder an einer Wartehalle installiert und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über dem Bussignet. An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild mit einem DFI-Light-Modul (271mm x 203mm) ausgestattet werden (zukünftig immer mit doppelseitigem Display).

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ($d = 250\text{mm}$)
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davor gestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild VVS-Logo $h=31\text{mm}$, **Weißraum 45mm x 45mm** mit Tarifzonenschrift weiß auf orangem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Bus-Signet $h=45\text{mm}$, + Liniennummer (ein-/zweizeilig) optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet $45\text{mm} \times 45\text{mm}$
- DFI-Light-Modul E-Paper Display **13,3"** (**aktiv 271 x 203mm**) Anzeige mit Echtzeit- und Störungsinformationen, **immer doppelseitige Anzeige**

Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplotfolie im Schneidplotverfahren..

Typografie

Haltestellenname (Position/Bussteig):

- Helvetica, 160pt

Tarifzonenschrift:

- Helvetica, 70pt

Busliniennummer:

- Helvetica, 70pt, LW 70%
- (optional 2-zeilig)

• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (System ST)

Gehäuse

- Größe **max 480 x 800 x 90mm**
- Gehäusefarbe RAL 1023 (Verkehrsgelb)
- Hersteller Hersteller entwickelt sein eigenes ST-Schild-Konzept, nimmt aus Normen FGI die Bemaßung der Schilder und Inhalte für die Beklebung. Hersteller darf die Komponente anderer platzieren aber muss die Bestandteile und Abmessungen des ST-Schildes einhalten.



NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

DESIGN

► VVS

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechendem Haltestellennamen. Dieses Haltestellenschild mit DFI-Light-Modul wird auf dem **bestehenden Haltestellenmast** installiert und weist eine Bus-haltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangen Balkens“. Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über dem Bussignet. An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild mit einem DFI-Light-Modul (271mm x 203mm) ausgestattet werden (zukünftig immer mit doppelseitigem Display).

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H“-Zeichen 224 nach StVO ($d = 350\text{mm}$)
- Haltestellenname ohne Ortsname (ZOB und Bf optional mit davor gestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild VVS-Logo $h=48\text{mm}$, Weißraum $65\text{mm} \times 65\text{mm}$ mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- DFI-Light-Modul E-Paper Display $13,3"$ (aktiv $271 \times 203\text{mm}$) Anzeige mit Echtzeit- und Störungsinformationen, **immer doppelseitige Anzeige**
- Bus-Signet $h=45\text{mm}$, + Linienummer (ein-/zweizeilig) optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet $45\text{mm} \times 45\text{mm}$

Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplottfolie im Schneid- plottverfahren..

Typografie

Haltestellenname (Position/Bussteig):

- siehe S. 20

Tarifzonenschild:

- siehe S. 20

Busliniennummer:

- Helvetica, 70pt, LW 70%
- (optional 2-zeilig)

• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (System FIS 2)

Mast

- Mastfarbe: wird von der Kommune festgelegt (VVS-Empfehlung RAL 1023 Verkehrsgelb)
- $\varnothing 51\text{mm}$, lichter Abstand zwischen den Rohren=453mm
-

Haltestellenname

- Hz Mittig zentriert

Tarifzonenschild

- VVS-Logo, Tarifzone

DFI-Light-Modul

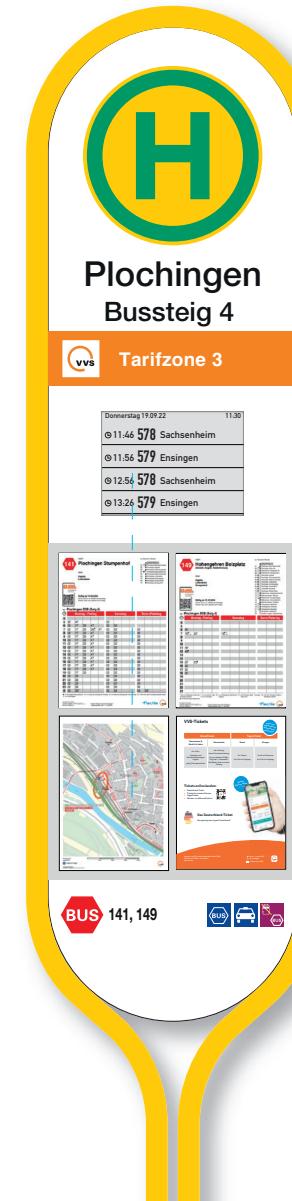
- Standardprodukt bei Firma MABEG. Hersteller entwickelt sein eigenes Einbaukonzept für DFI-Light-Integration in FIS 2-Schild.
- Anzeige: Uhrzeit, Linienummer, Richtungstext, Echtzeituhr, Echtzeit-abfahrtszeit
- Jeder Anzeiger wird mit TTS-Taster installiert

Stromversorgung

- Die Stromversorgung erfolgt über austauschbare Longlife-Batterien.

Benennung der abfahrenden Linien

- Verkehrsmittelsignet, alle bedienen-den Linienummer,
- optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet



NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

09.2025

Ablauf und Zuständigkeiten

- DFI Light Anzeiger werden von den Kommunen beschafft und finanziert. Die Kommunen bereiten die Haltestellen entsprechend vor, indem geeignete Fundamente gemäß Fundamentplan hergestellt werden.
- Die Masten (Standartmasten d= 60mm) für DFI Light Anzeiger werden ebenfalls von den Kommunen beschafft. Der Betrieb und die Funktionsfähigkeit der DFI Light Anzeiger liegen in der Verantwortung der Kommunen, die ggf. auch für Reparaturen oder für die Beschaffung von Ersatzteilen zuständig sind.
- Der Hersteller ist für die Beschriftung (Klebefolien) verantwortlich. Der VVS liefert die entsprechenden Daten an den Hersteller. Schriftart und Größen sind aus der Anlage „VVS-Normen zur Fahrgästinformation, Richtlinien zur Haltestellen- und Fahrzeugausstattung“ zu entnehmen. Der Hersteller gestaltet die Klebefolie dementsprechend und legt vor Produktion den Entwurf zur Freigabe dem VVS vor. Nach der Produktion trägt der Hersteller vor der Installation die Klebefolie auf das Schild auf. Sollte es z.B. aufgrund eines Fahrplanwechsels oder einer Haltestellenumbenennung zu erforderlichen Änderungen kommen, organisiert der VVS eine Aktualisierung der Informationselemente und stellt die aktuellen Daten hierzu bereit. Die Kosten der Änderung hat das jeweils zuständige Verkehrsunternehmen zu tragen.

Datenversorgung

- Die aktuellen Abfahrtszeiten in Echtzeit stammen von der Echtzeitdatendrehscheibe des VVS, in der die Echtzeitinformationen aus den verschiedenen Betriebsleitsystemen der Verkehrsunternehmen gebündelt und mit der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) verknüpft werden.
- Die Daten werden per Mobilfunk an die DFI Light Anzeiger übertragen. Die Funktion der Anzeiger und die die Richtigkeit der Daten werden vom VVS laufend überwacht.

Stromversorgung

- Die Stromversorgung erfolgt über Solarpanel mit Akku, in Ausnahmefällen über austauschbare Longlife-Batterien.
- Solarpanel und Akku sind so dimensioniert, dass alle Funktionen des Anzeigers bis zu drei Monaten ohne direkte Sonneneinstrahlung weiterhin gewährleistet sind.

**• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Bus Stadt/Region
Infrastruktur bei DFI-Light**

- Falls an bestimmten Standorten die Sonneneinstrahlung (z.B. unter einem Dach) zu gering ist, wird eine Longlife-Batterie mit mindestens drei Jahren Laufzeit ohne Austausch eingesetzt.
- Für die Variante „Nachtstrom“ (Module 1. Generation) ist eine Stromquelle in der Nähe der Haltestelle erforderlich. In den meisten Fällen wird für die Stromzufuhr eine Straßenlaterne verwendet; infrage kommen aber auch andere Beleuchtungen wie eine beleuchtete Werbetafel am Wartehäuschen. Für eine kontinuierliche Stromversorgung müssen entsprechende Leitungen im Boden vorhanden sein. Der Anschluss an das Stromnetz oder an andere Stromquellen muss in jedem Fall im Vorfeld mit dem Eigentümer besprochen werden.
- Die Variante mit einem Solar-Modul ist nur dann möglich, wenn der Standort zu keiner Zeit von Gebäuden oder Bäumen verschattet ist. Auch ein niedriger Sonnenstand im Winter ist bei der Verschattungsprüfung zu berücksichtigen.



DFI Light Anzeiger
Stromversorgung durch ein Solar-Modul

NORMEN FAHRGÄSTINFORMATION FGI
Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung**4.2.1**

09.2025

Text-to-Speech-Taster (TTS)

- **Jeder DFI Light Anzeiger wird mit einem mit einem Text-to-Speech-Taster (TTS) ausgestattet.** Wird der Taster aktiviert, werden die nächsten Abfahrten laut vorgelesen. Gerade im Rahmen von barrierefreien Haltestellen-Umbauten ist der TTS-Taster eine sinnvolle Ergänzung, damit auch seheingeschränkte Fahrgäste von den Anzeigern profitieren können.
- Die Position des Mastes und dem daran angebrachten TTS-Taster sollte sich dabei in unmittelbarer Nähe des Einstiegsfeldes befinden, damit der Taster leicht aufzufinden ist



TTS-Taster

DESIGN

► VVS, SSB

Allgemeine Informationen

Dieses Zeichen (Zeichen 224 nach StVO) unter Einbeziehung des Zusatzschildes „Schulbus“ (Zeichen 861 nach StVO) weist auf eine Schulbushaltestelle und deren tageszeitliche begrenzter Benutzung hin.

Ausführung

Siebbedruckte Aluminium-Schilder mit rückseitigen Laschen zur Befestigung an runden Masten.

Typografie

Zusatzschild:

- DIN 1451 Mittelschrift 420pt + 220pt

• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Schulbus



NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausrüstung

4.2.1

09.2025

DESIGN

► VVS, VDV-Empfehlung, Konzernrichtlinien DB

Allgemeine Informationen

Die Kennzeichnung von Ersatzhaltestellen bei Abweichungen vom Regelbetrieb im Regionalbahnverkehr, S-Bahnverkehr und Stadtbahnverkehr erfolgt mit dem SEV-Logo und ist Bestandteil der SEV-Wegeleitung.

Die Positionen für die SEV-Ersatzhaltestellen werden mit den Verkehrsunternehmen und den Kommunen abgestimmt.

SEV-Piktogramme des VVS

für: Zug, Stadtbahn, Zahnradbahn, Seilbahn



Im Geschäftsbereich der DB

Dieses Piktogramm wird bundesweit an den Stationen der DB in der Wegweisung und in allen Medien verwendet. Grundlage hierfür sind die Konzernrichtlinien und der Rahmenvertrag der DB. In Abprache mit DB Station & Service, wird in der Wegeleitung das SEV-Piktogramm des VVS verwendet.



• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Schienenersatzverkehr (SEV)

Nach den örtlichen Voraussetzungen sind verschiedene Lösungen zur Kennzeichnung der SEV-Abfahrtsposition abzuwägen.

SEV-Steckschildeinschub

Bus für Regionalbahn/Stadtbahn: Für die Steckschildeinschübe in der Proportion optimierte Varianten.

Region 78x60mm
Stadtgebiet 140x80mm



SEV-Logo
im Hst-Schild auf freiem Steckschildeinschub



SEV-Logo
auf dem H-Schild-Element

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

09.2025

Allgemeine Informationen

Beim Ruftaxi wird unterschieden zwischen:

- Ruftaxis, die eine Buslinie mit gleichem Linienverlauf ergänzen. Darstellung in Fahrgastmedien und Haltestellen-Stecksschild erfolgt über Buslinie. Keine separate Veröffentlichung erforderlich
- Ruftaxis, mit eigenem Linienverlauf ohne gleichnamige Bus-Liniennummer. Darstellung in Fahrgastmedien mit RT-Liniennummer + Ruftaxi-Signet.

Am Haltestellenschild mit separatem Steckschild, RT-Liniennummer + Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe wie Nachtbus HKS 41, RAL 5002).

**Ruftaxi**

AHF, Linienfahrplan, DFI-Light

• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Ruftaxi**NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI**

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

09.2025

**Gemeinsames Steckschild**

- Reguläre Buslinie
- Ruftaxi mit Linienverlauf entlang der Buslinie

Separates Steckschild

- Ruftaxi mit Linienverlauf **nicht** entlang der Buslinie

Haltestellenschild

Abfahrt „Ruftaxi“ an einem Steig gemeinsam mit regulärem Linienverkehr

DESIGN

► VVS

Allgemeine Informationen

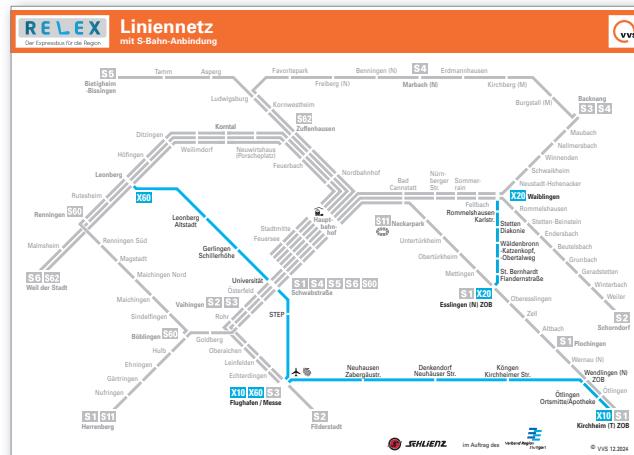
Das Schnellbus-Angebot „Relex“ ergänzt das S-Bahnliniennetz und wird daher in eigenem Layout dargestellt.

Steckschildeinschub

- Zur Unterscheidung vom regulären Busverkehr werden auf den Steckschildeinschübe die Liniennummern im Design abweichend dargestellt.
- Auf dem Liniensteckschild an DFI-Light-Anzeigern wird aus Platzgründen die Relex-Nummer zusammen mit den anderen Liniennummern aufgezählt.

Netzplan

- Der Lineinverlauf ist in einem thematisierten Netzplan ersichtlich und wird auf der Homepage sowie in den mobilen Informationsmedien zum Download bereit gestellt.



• Haltestellenausrüstung Bus • Haltestellenkennzeichnung Expressbus/Relex

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.1

09.2025



Liniennummer

Region 78x60mm

Stadtgebiet 140x80mm

Grundfläche:

CMYK 90/0/0/0

RGB 0/167/231

DESIGN

► VVS, SSB

Allgemeine Informationen

Im mittleren Bereich an Haltestellenmasten der Bushaltestellen im VVS befindet sich standardmäßig der Aushangkasten für die Fahrgästinformationen.

Die Größe der Aushangkästen an der Bushaltestelle richtet sich nach der Anzahl der verkehrenden Buslinien. Es gibt einheitliche im ganzen VVS-Gebiet eingeführte, modular aufgebaute, „4er“ und „6er“ Aushangkästen.

Basiselemente DIN A4

- Fahrplan
- Stadtplanausschnitt
- Tarif
- optional Werbung

Einsatzbereich

4er-Modul:

Einsatz für 1-2 Buslinien

- Vitrinengröße B x H:
- Tableaugröße B x H:

525mm x 833mm
515mm x 825mm

6er-Modul

Einsatz für 3-4 Buslinien:

- Vitrinengröße B x H:
- Tableaugröße B x H:

752mm x 833mm
742mm x 825mm

Ausführung

- Rahmen aus Aluminium-Strangprofil, 3 Seiten fest mit der Rückwand verbunden, 1 Seite mit Scharnieröffnung und Einschub für Glasscheibe und Tableau
- Plexi-Glasscheibe 2mm
- siebbedrucktes Vitrinen-Tableau aus 2mm PVC
- Rückwand Aluminiumblech 3mm
- mit je 2 Bohrungen *120mm vom oberen und unteren Rand, Ø 9mm, Lochabstand 50mm*, zur direkten Verschraubung an einem Stahlrohr-Mast, quadratisch 80/80mm, mit Mast-Befestigungsschellen an einem Stahlrohr-Mast, rund Ø 60mm oder an Lichtmasten mit Stahlbandschellen.

Alternative Montage

- am / im Fahrgastunterstand
- an benachbarten Bauwerken

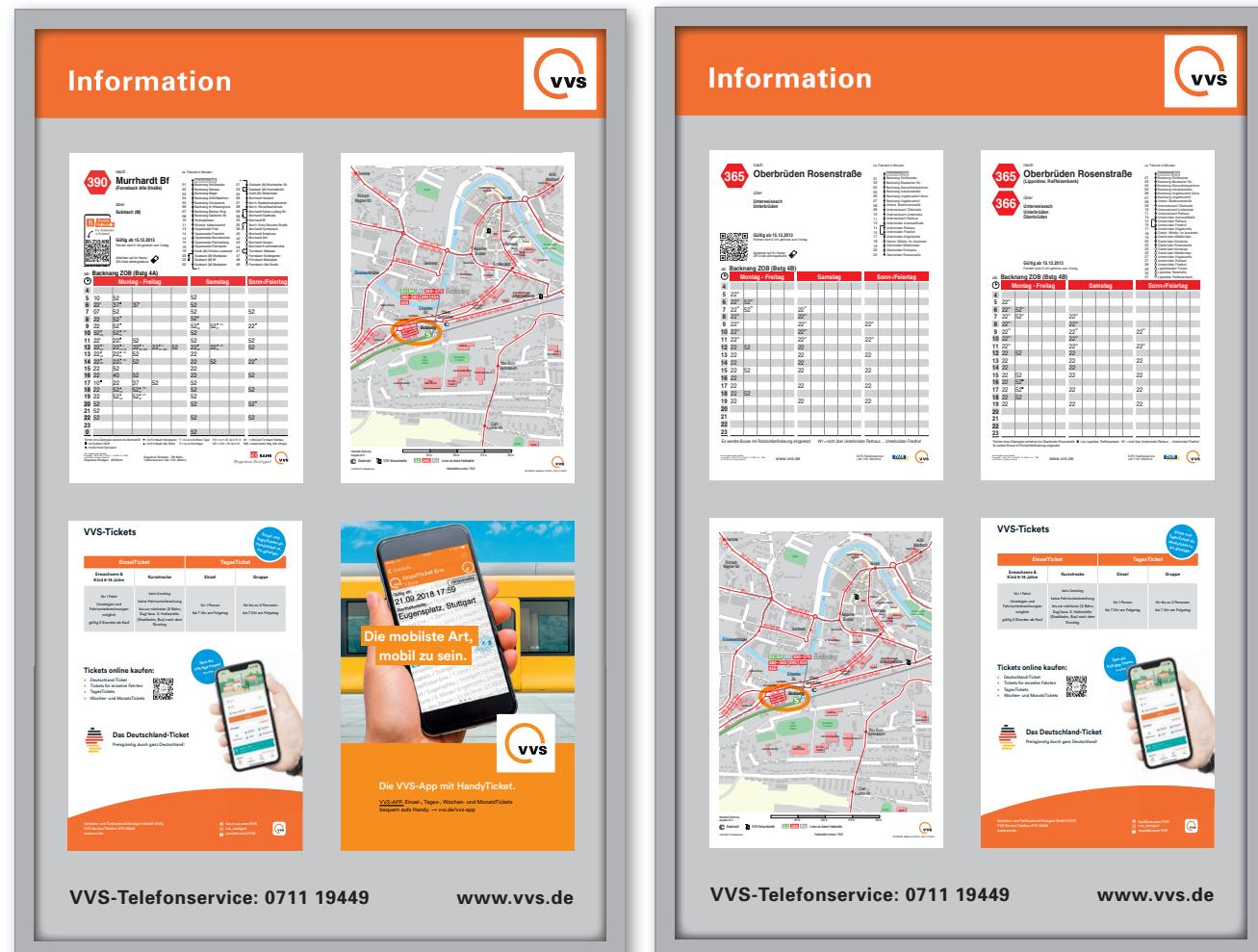
• Haltestellenausrüstung Bus • Aushangkasten

NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.2

09.2025



Aushangkasten 4-er-Modul Bestückung für 1 Buslinie

Optimierte Bereitstellung von Aushangmedien zum Fahrplanwechsel

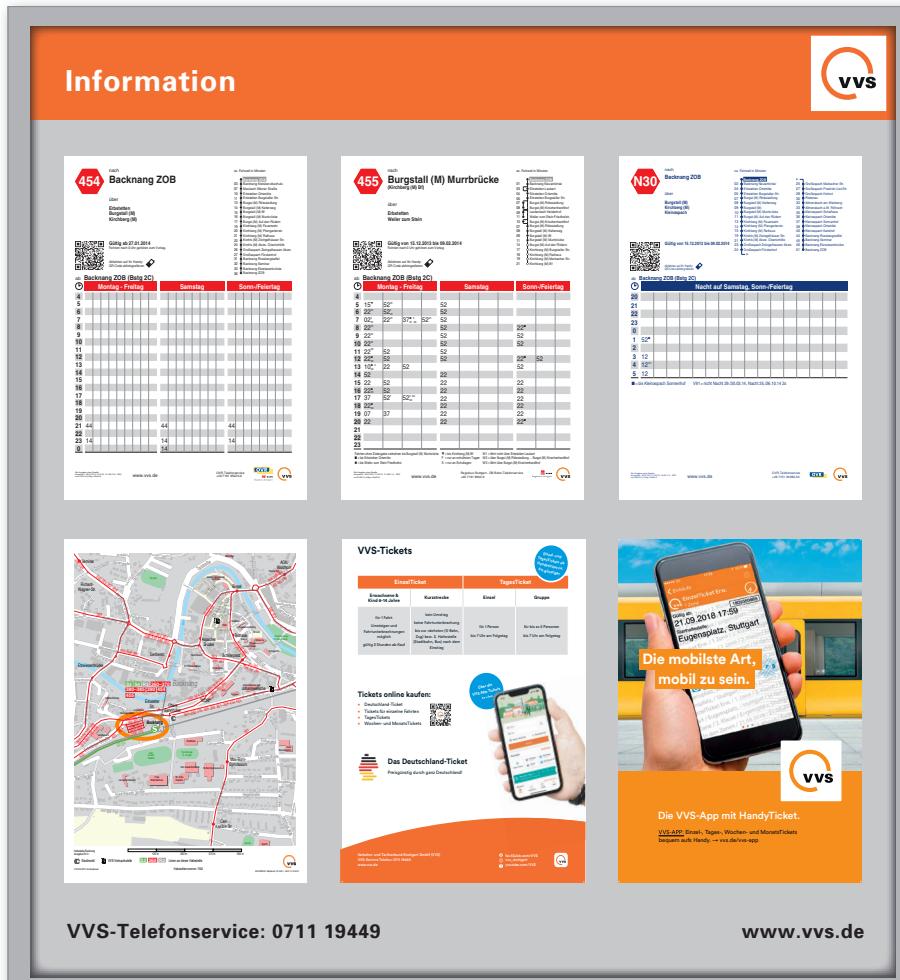
Für jede Haltestelle können Montageanleitungen erstellt werden. Diese können auf Nachfrage beim VVS den Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt werden.

ACHTUNG:

Die Aushangfahrpläne, Stadtplanausschnitte und Tarifblätter sind immer haltestellenbezogen entsprechend der Kopf-/Fußzeile zu montieren.

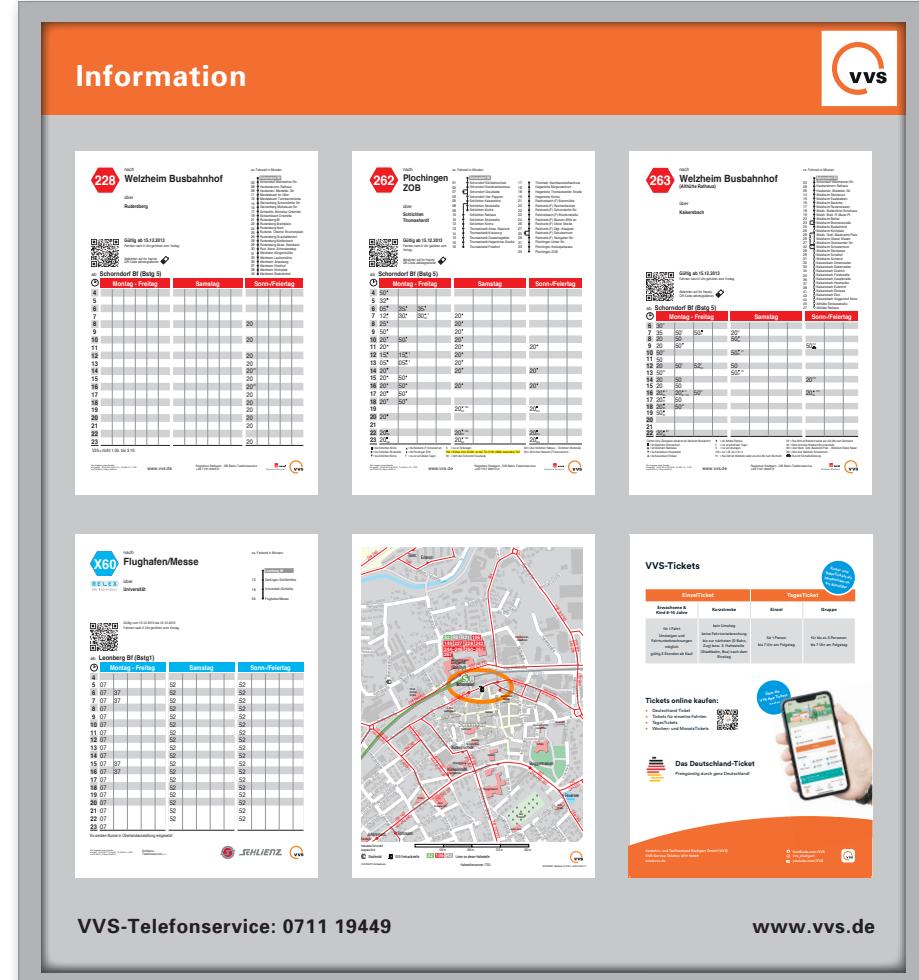
Aushangkasten 4-er-Modul Bestückung für 2 Buslinien

Alle erforderlichen Medien werden steigbezogen vorsortiert, dies kann nur gewährleistet werden, wenn die Fahrplandaten zum vorgegebenen Stichtag (Redaktionsschluss) vorliegen. Für später bereitgestellte Daten kann der Versand nur noch unsortiert erfolgen“ ergänzt werden.



Aushangkasten 6-er-Modul

Bestückung für 3 Buslinien



Aushangkasten 6-er-Modul

Bestückung für 4 Buslinien

Allgemeine Informationen

An „Zentralen Omnibusbahnhöfen“ (ZOB) kommen ergänzend zu den Aushangkästen an den Bussteigen Aushangvitrinen zum Einsatz.

Basiselemente (Bestückungsbeispiel)

- Chronologischer Aushangfahrplan *DIN A1*
- Haltestellenkarte *DIN A2*
- Tarif *DIN A2*

Einsatzbereich

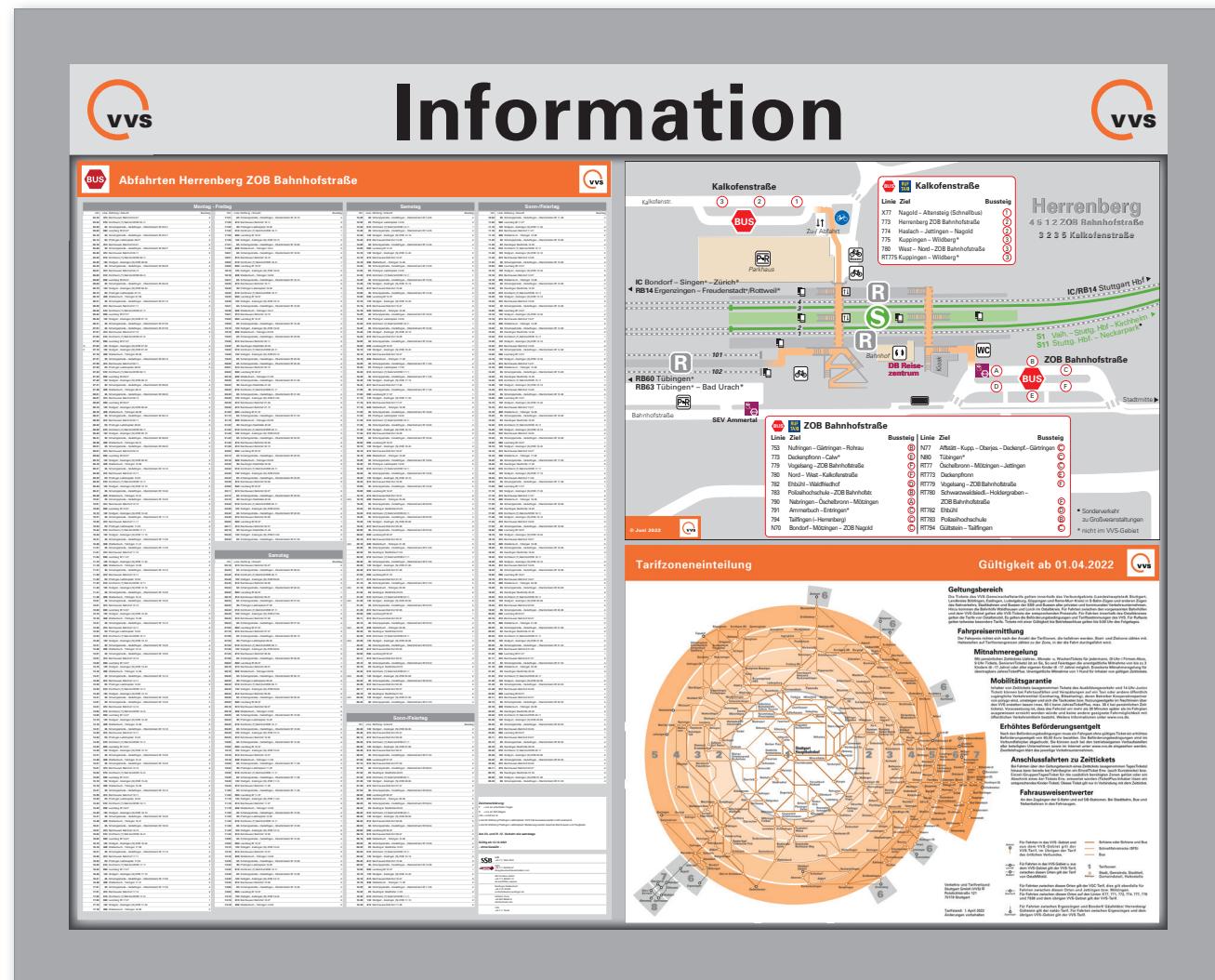
Die Aushangvitrinen werden an zentraler Position aufgestellt. Je nach Größe des ZOB oder des Verknüpfungspunktes können eine oder mehrere Vitrinen in den Größen *DIN A0* oder *DIN A1* zum Einsatz kommen.

• Haltestellenausrüstung Bus • Aushangvitrine ZOB**NORMEN FAHRGASTINFORMATION FGI**

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

4.2.2

09.2025



Aushangvitrine A0

Montage-Informationen

- Die Aushangfahrpläne werden haltestellensteigbezogen in den Aushangkästen montiert.
- Standortinformation im Tabellenkopf

ab Westbahnhof (Schleife)

Montag - Freitag

nach Killesberg

44

über Hauptbf (A-Klett-Pl.)

Smartes Haltestelle
Für Abfahrten in echtzeit

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Fahrten nach 8 Uhr gehören zum Vortag.

ab Westbahnhof (Schleife)

Montag - Freitag **Samstag** **Sonn-/Feiertag**

4 52		
5 22 42 57	12 42	12 42
6 09 24 39 49 59	12 42 56	12 42
7 09 19 29 39 49 59	11 26 41 56	12 42
8 09 19 29 39 49 59	11 26 41 56	12 42 56
9 09 19 29 39 49 59	11 26 40 50	11 26 41 56
10 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
11 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
12 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
13 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
14 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
15 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
16 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
17 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
18 09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
19 11 26 41 56	00 10 25 40 55	11 26 41 56
20 13 28 43 58	13 28 43 58	13 28 43 58
21 13 28 43 58	13 28 43 58	13 28 43 58
22 13 28 52	13 28 52	13 28 52
23 22 52	22 52	22 52

SSB **vvs**

Alle Angaben ohne Gewähr
484919020, 27.02.2022, 10:58:20; 30-44-1_R
SSB 62501:5 SSB Telefonservice +49 711 7885-3333

Aushangkasten • Haltestellenbezogene Aushangmedien

- Der Stadtplanausschnitt wird haltestellenbezogen in den Aushangkästen montiert.
- Standortinformation in der Fußzeile

Haltestelle Schwabstraße
Ausgabe 2014

ca. Fahrzeit in Minuten

01 • Westbahnhof (Schleife)
01 • Klettstraße
03 • Leipziger Platz
04 • Seyfferstraße
05 • Schwabstraße
06 • Sennfelderstraße
07 • Feuerstraße
09 • Hohenlohestraße
11 • Österreichischer Platz (Pos 1)
12 • Österreichischer Platz (Pos 2)
13 • Rathaus
15 • Charlottenplatz
18 • Hauptbf (A-Klett-Pl.)
21 • Stadtbibliothek
23 • Postdörfle
24 • Klettzentrum
25 • Am Kriegsbergtum
26 • Helfenschreite
27 • Obere Mönchhalde
27 • Viergäbelweg
28 • Kunstabakademie
30 • Killesberg

Montag - Freitag

Samstag

Sonn-/Feiertag

4 52
5 22 42 57
6 09 24 39 49 59
7 09 19 29 39 49 59
8 09 19 29 39 49 59
9 09 19 29 39 49 59
10 09 19 29 39 49 59
11 09 19 29 39 49 59
12 09 19 29 39 49 59
13 09 19 29 39 49 59
14 09 19 29 39 49 59
15 09 19 29 39 49 59
16 09 19 29 39 49 59
17 09 19 29 39 49 59
18 09 19 29 39 49 59
19 11 26 41 56
20 13 28 43 58
21 13 28 43 58
22 13 28 52
23 22 52

125 m 250 m 375 m 500 m

Haltestellenummer: 6052

© NATEOPV AG MapGuide

Haltestelle Schwabstraße
Ausgabe 2014
Call-A-Bike StadtmoBil VVS-Verkaufsstelle S1-42 Liniennetz an dieser Haltestelle
DINA-APP: MapServer 4.3.10 (HEAD) - 15/04/14 16:59:20

Stadtplanausschnitt
mit Kennzeichnung des Haltestellenbereichs

- Das Tarifblatt wird ohne universal in den Aushangkästen montiert.
- kompakte, stark reduzierte und standortunabhängige Tarifinformation der wichtigsten Tickets
-

VVS-Tickets

EinzelTicket **TagesTicket**

Erwachsene & Kind 6-14 Jahre **Kurzstrecke** **Einzel** **Gruppe**

Einzel- und TagesTicket als 5% günstiger

für 1 Fahrt Umsteigen und Fahrunterbrechungen möglich gültig 3 Stunden ab Kauf	kein Umstieg keine Fahrunterbrechung bis zur nächsten (S-Bahn, Zug) bzw. 3. Haltestelle (Stadtbahn, Bus) nach dem Einstieg	für 1 Person bis 7 Uhr am Folgetag	für bis zu 5 Personen bis 7 Uhr am Folgetag
--	--	---------------------------------------	--

Tickets online kaufen:

- Deutschland-Ticket
- Tickets für einzelne Fahrten
- TagesTickets
- Wochen- und MonatsTickets

Über die VVS App Tickets kaufen

Das Deutschland-Ticket
Preisgünstig durch ganz Deutschland!

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
VVS-Service Telefon: 0711 19449
www.vvs.de

facebook.com/VVS
vvs_stuttgart
youtube.com/vvs

Aushangfahrplan Bus

mit Kennzeichnung des Haltestellensteigs
und QR-Code für Abfahrten auf dem Smartphone

Allgemeine Informationen

Statische Fahrpläne sind Printmedien, die überwiegend als Aushangfahrpläne in Haltestellenvitrinen sowie im Fahrplanbuch zum Einsatz kommen.

Bei den Aushangfahrplänen muss die Lesbarkeit der oberen Zeilen für Kleinwüchsige ebenso gegeben sein wie die Lesbarkeit der unteren Zeilen für große Menschen.

Haltestellenbezogene Aushangfahrpläne gliedern sich in:

Linienbezogene Fahrpläne

- Aushangfahrpläne an S-Bahn,- Stadtbahn,- und Bushaltestellen
- Fahrplanbuchseiten

Chronologische Fahrpläne

- Aushangfahrpläne, richtungsbezogener Gesamtverkehr an S-Bahnhaltestellen
- Aushangfahrpläne ZOB
- Abfahrtspläne Regionalzüge und S-Bahnen an Bahnhöfen
- Ankunftspläne Regionalzüge und S-Bahnen an Bahnhöfen

Ausführung, Druck

- DIN A4 Farblaserdruck, laminiert.

Typografie

Die SchriftgröÙe der Abfahrtszeiten steht in Abhängigkeit der Takt-dichte, sollte jedoch um eine Lesbarkeit auch bei schlechten Lichtverhältnissen zu gewährleisten. 10pt nicht unterschreiten.

- Haltestellenausrüstung Bus • Aushangmedien • Aushangfahrplan

Inhalt

- Der Aushangfahrplan muss leicht lesbar sein und folgende Informationen enthalten: Verkehrsmittellogo und Liniennummer in der jeweiligen Systemfarbe
 - Grafische Linienverlaufsauflistung mit Angabe der Fahrzeit in Minuten
 - Fahrtziel (Angabe muss mit der am Fahrzeug übereinstimmen) mit Zwischenzielen

- Kennzeichnung und Name der Ausgangshaltestelle
 - QR-Code Angabe für Handyabruf
 - Gültigkeitshinweis von/bis
 - Abfahrtszeiten und Spalten für die unterschiedlichen Betriebs-
tage (Montag-Freitag, Samstag, Sonn-/Feiertag)
 - Eventuelle Fußnoten
 - Haltestellenzuständiges Verkehrsunternehmen
 - Name/Logo/Serviceanschrift des Verkehrsunternehmens

Stadthahn-Aushangfahrplan



Bus: Ausgangsfahrplan



S-Bahn-Aushangfahrplan



N8 nach **Plieningen Seemühlweg** Schlossplatz

ca. Fahrzeit in Minuten

04	Bopser	29	Windhalmweg
05	Neue Weinsteige 61	30	Fraubronnstraße
06	Altbergstafel	31	Plieningen Post
07	Neusteige	32	Ressstraße
08	Karl-Pfeff-Straße	33	Scharnhäuser Brücke
09	Degerloch (B27)	34	Plieningen Seemühlweg
11	Altschule	44	Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)
13	Leinfelder Straße	34	Scharnhäuser Brücke
15	Zur Anhöhe	35	Plieningen Post
15	Hofeld	37	Fraubronnstraße
17	Zur Anhöhe	37	Windhalmweg
17	Leinfelder Straße	39	Im Chausseekleid
18	Plüninger Straße	40	Streckfeld
19	Tritrie	42	Kesene Möhringen
20	Hohe Eiche	42	Landhauskreuzung
22	Dinkelstraße (Karlsdorf)	43	Degerloch (B27)
22	Asemwald	47	Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)
24	Dömauer Weg	48	Karl-Pfeff-Straße
25	Birkhöckerstraße	49	Weinsteige
26	Birkach Friedhof	50	Altbergstafel
27	Fruwirthstraße	51	Neue Weinsteige 61
28	Plieningen Garbe	52	Bopser
		58	Schlossplatz

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Da an Zwischenhaltestellen oft durchgefahrt wird,
sind die Zeitangaben als Richtwerte zu verstehen.

Smart Haltestelle
Für Abfahrten
in Echtzeit

QR-Code

ab Schlossplatz

Nacht auf Montag bis Freitag **Nacht auf Samstag, Sonn-/Feiertag**

20		
21		
22		
23		
0		
1	20	20
2	30	00 30
3	40	10 40
4		

= bis Plieningen Seemühlweg = bis Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)

Alle Angaben ohne Gewähr
Abf.zeit: 00:00-00:00
Abf.zeit: 00:00-00:00
SSB 6022.2.4

SSB **vvs**

RT31 nach **Oppelsbohm Ortsmitte**

ca. Fahrzeit in Minuten

02	Winnenden ZOB	01	Winnenden Stockachschule
02	Winnenden Stockachschule	02	Winnenden Stockachweg
04	Birkmannsor. Teltalstr.	04	Birkmannsor. Teltalstr.
05	Birkmannsor. Ortsmitte	06	Birkmannsor. Industriegeb.
06	Höfen Seehaldenweg	12	Höfen Seehaldenweg
12	Höfen Seehaldenweg	14	Höfen Seehaldenweg
15	Höfen Bascher Straße	18	Baach Ortsmitte
18	Baach Ortsmitte	19	Bürg Schulerhof
21	Bürg	24	Ossenbronn Stockenhof
24	Ossenbronn Stockenhof	25	Ossenbronn
25	Ossenbronn	29	Rettersburg
29	Rettersburg	30	Erlenhof
30	Erlenhof	29	Steinach Buchenstraße
29	Steinach Buchenstraße	29	Höllmewar
29	Höllmewar	29	Württemberg
29	Württemberg	29	Ödehardt
29	Ödehardt	30	Bretzneider
30	Bretzneider	31	Vordenweilbuch
31	Vordenweilbuch	32	Strech
32	Strech	35	Oppelsbohm Ortsmitte

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

Smart Haltestelle
Für Abfahrten
in Echtzeit

QR-Code

ab Winnenden ZOB (Bstg 1)

	Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
0	45"		45"
1	45"	45"	45"
2	45"	45"	45"
3	45"	45"	45"
4	45"	45"	45"
5	45"	45"	45"

☞ = Ruffaxi. Anm. mind. 60 Min. vor Abf. Tel. 0711 89225599 66 = nur Nacht auf Samstag oder Feiertag 93 = nur Nacht auf Samstag oder Sonn-/Feiertag

TAXI Unternehmen **vvs**

Alle Angaben ohne Gewähr
Abf.zeit: 00:00-00:00
Abf.zeit: 00:00-00:00
POE 7603.3.1

Ruftaxi-Aushangfahrplan

X60 nach **Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)**

ca. Fahrzeit in Minuten

02	Leonberg Bf	01	Leonberg Altstadt
09	Geri. Schillerhöhe Bosch	17	Stgt-Vaih. Universität (Schl.)
17	Stgt-Vaih. Universität (Schl.)	36	Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)

RELEX
Der Expressbus

Smart Haltestelle
Für Abfahrten
in Echtzeit

QR-Code

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

ab Leonberg Bf (Bstg 6)

	Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
4	51		
5	51		
6	21 51	51	51
7	21 51	51	51
8	51	51	51
9	51	51	51
10	51	51	51
11	51	51	51
12	51	51	51
13	51	51	51
14	21 51	51	51
15	21 51	51	51
16	21 51	51	51
17	21 51	51	51
18	21 51	51	51
19	51	51	51
20	51	51	51
21	51	51	51
22	51	51	51
23	51	51	51

Expressbus-Aushangfahrplan

Alle Angaben ohne Gewähr
Abf.zeit: 00:00-00:00
Abf.zeit: 00:00-00:00
SWL 7301.3.6

SEHLIENZ **vvs**

Expressbus-Aushangfahrplan

Nachbus-Aushangfahrplan

Allgemeine Informationen

Für einen Aushang mit einheitlichem Erscheinungsbild an Haltestellen stellt der VVS den Verkehrsunternehmen Dokumentenvorlagen für Haltestellenverlegungen und entfallenen Haltestellen zur Verfügung (PowerPoint).

Diese können durch einfache Übernahme aus der EMS-Meldung und mit einem Kartenausschnitt von Open-Street-Map befüllt werden

Anleitung

Ereignis:

- Text aus EMS-Meldung einkopieren

Ersatzhaltestelle/ Alternative Haltestelle:

- Frei-Text aus EMS-Meldung einkopieren

Ereignis:

- Text aus EMS-Meldung einkopieren

Ansprechpartner:

- Unternehmen und Service-Telefon-Nr. in Textfeld eintragen.

Umgebungskarte:

- Link anklicken, <https://www.openstreetmap.org/#map=11/48.7698/9.2422> und Ausschnitt im Verhältnis ca 2:3 auswählen, mit Screen-Shot-Tool ausschneiden.
- Musterkarte in der Vorlage auswählen, linke Maustaste > Bild ändern, einkopieren, evtl. Größe anpassen.
- „H“-Symbole und Pfeil positionieren.

Montage

Die Aushänge werden temporär, für die Zeitdauer der Verlegung/ bzw. des Ausfalls, in den Haltestellenkästen über den Stadtplanausschnitt gehängt.

Zusätzlich können die Kartenausschnitte in EMS hochgeladen und den Fahrgästen digital zur Verfügung gestellt werden.

Haltestellenverlegung



<Text aus EMS-Meldung einkopieren>

Ersatzhaltestelle:

<Freitext aus EMS-Meldung einkopieren>

Ansprechpartner: <VU, Tel.:>



Baustelle

Haltestelle verlegt

Haltestelle entfällt

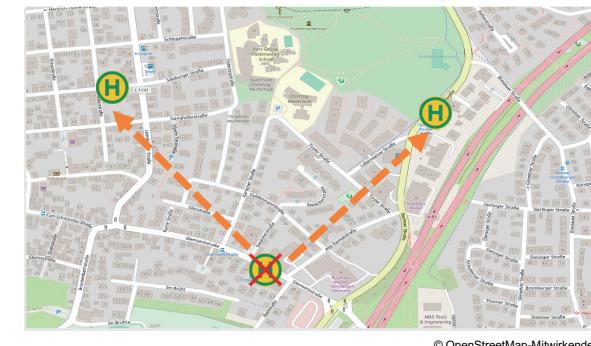


<Text aus EMS-Meldung einkopieren>

Alternative Haltestelle:

<Freitext aus EMS-Meldung einkopieren>

Ansprechpartner: <VU, Tel.:>



Baustelle

Haltestelle entfällt

Allgemeine Informationen

Ergänzend zu dynamischen Abfahrtsanzeigern und den Aushangfahrplänen an den Busteigen werden an „Zentralen Omnibusbahnhöfen“ Aushangfahrpläne ausgehängt, in denen alle Busabfahrten chronologisch geordnet dargestellt sind.

Typografie

Die SchriftgröÙe der Abfahrtszeiten steht in Abhängigkeit der Takt-dichte und Anzahl der Linien, sollte jedoch um eine Lesbarkeit auch bei schlechten Lichtverhältnissen zu gewährleisten, 10pt nicht unterschreiten.

Einsatzbereich

- in Vitrinen, an „Zentralen Omnibusbahnhöfen“
 - an großen Verknüpfungspunkten

Ausführung, Druck

- DIN A0 quer, DIN A1 hoch (inhaltssabhängige Größe, gegebenenfalls auch mehrseitig)
 - Plotter-Digitalausdruck beim VVS

Inhalt

Bei den Aushangfahrplänen muss die Lesbarkeit der oberen Zeilen für Kleinwüchsige ebenso gegeben sein wie die Lesbarkeit der unteren Zeilen für große Menschen.

Der Aushangfahrplan muss folgende Informationen enthalten:

- Kennzeichnung und Name der Ausgangshaltestelle in der Kopfzeile, bei mehrseitiger Ausführung Subheadline mit enthaltenen Betriebstagen
 - Grobgliederung mit Spalten für die unterschiedlichen Betriebs-tage (Montag-Freitag, Samstag, Sonn-/Feiertag)
 - Feingliederung mit Zwischenheadlines, negative Schrift der Stundenabschnitte
 - Verkehrsbeschränkungen, Abfahrtszeiten, Liniенnummer, Fahrt-ziel (Angabe muss mit der am Fahrzeug übereinstimmen) mit Zwischenzielen, Ankunftszeit an der Endhaltestelle, Bussteig
 - Zeichenerklärung, Gültigkeitshinweis
 - Unternehmerlogo, Name, Anschrift des Verkehrsunterneh-mens bzw. des VVS

- Haltestellenausrüstung Bus • Aushangmedien • Aushangfahrplan

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung



4.2.3.1

09.2025



- **DFI-Anzeiger**

Dynamische Fahrgastinformations-Anzeiger (DFI) unterrichten Fahrgäste im öffentlichen Personenverkehr über die aktuellen Abfahrtszeiten der Haltestelle. Dafür werden die Soll-Fahrpläne mit fortlaufend dynamisch festgestellten Fahrplanabweichungen ergänzt. Der DFI-Anzeiger stellt somit eine Erweiterung der herkömmlichen (statischen) Fahrgastinformation dar.

Bei Abweichungen vom Regelbetrieb bei Bus und Bahn sind die Fahrgäste auf aktuelle und weiterführende Informationen angewiesen. Hinweise auf planbare und kurzfristige Unterbrechungen oder Umleitungen, Ausfall von Fahrten oder Verspätungen werden über eine zentrale Plattform mit einem Höchstmaß an Aktualität bereitgestellt.

Da sich Fahrgäste oftmals an „ihrer“ geplanten Fahrt orientieren, hat sich der VVS entschlossen, die dem Fahrgäst bekannte Sollzeit beizubehalten und die tatsächliche Abfahrts- bzw. Ankunftszeit daneben einzublenden. Dieser Grundsatz wird in allen Medien des VVS angewandt und auch auf die DFI übertragen. Bei Countdown-Anzeigen entfällt der Bezug zur geplanten Fahrt, daher wird auf diese verzichtet.

Layout-Vorgaben

Bei echtzeitüberwachten Fahrten wird vor der Abfahrts- bzw. Ankunftszeit ein Uhrensymbol angezeigt. Die beschriebene Darstellungsform bedingt, dass Fahrgäste die aktuelle Uhrzeit wissen. Daher befindet sich in direkter Nähe jedes Anzeigers eine Uhr. Auf Wunsch kann diese in analoger oder digitaler Form in die Fläche des Anzeigers integriert werden, wobei beim Einsatz einer analogen Uhr die Fläche des Anzeigers größer wird. Die Uhr sollte über einen geeigneten Zeitserver synchronisiert werden.

LED-, LCD- und TFT-Anzeiger

Der VVS hat ein Layout entwickelt, welches einheitlich bei Neuinstallationen umgesetzt werden soll. Je nach Örtlichkeit sind kleine Anpassungen möglich, z.B. kann auf die Anzeige der Abfahrtssteige verzichtet werden.

Auf Laufschrift wird nach Möglichkeit verzichtet, da die Informationsvermittlung sehr lang dauert und unter Umständen sogar vorzeitig abbrechen kann. Zudem wird Laufschrift von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen oftmals nur verschwommen - und somit nicht lesbar - wahrgenommen.

Je nach Standort und Informationsbedürfnis können Abfahrtszeiten oder Ankunftszeiten dargestellt werden. Auch eine Trennung nach verschiedenen Verkehrsmitteln ist möglich. Soll so eine Anzeige realisiert werden, ist immer auf die Übersichtlichkeit zu achten, sodass auch bei komplexeren Systemen der Fahrgast schnell und umfassend informiert wird.

Eine Anzeige von Sondertexten, z.B. bei Verkehrsstörungen oder Fahrplanänderungen ist in allen Layouts möglich. Dabei wird die Anzeige der Abfahrten für ca. 20-30 Sekunden ausgeblendet und durch den Störungstext ersetzt.

Die Darstellung kommerzieller Texte ist grundsätzlich nicht vorgesehen, da die Anzeiger allein der Fahrgastinformation dienen sollen. Im Folgenden werden die anzeigerspezifischen Besonderheiten des Layouts erläutert.

Abfahrt	heute	Linie	Ziel	Steig	08:34
⌚ 12:20	12:22	R82	Nürtingen	12	
⌚ 12:34	12:37	R82	Neuffen	12	
⌚ 12:37	12:39	198	Kohlberg Hörnlesw.	12	
⌚ 12:48	12:50	198	Frickenhausen Sch.	12	
⌚ Echtzeitinformation					

Ankunft	heute	Linie	aus Richtung	Gleis	08:34
⌚ 08:34	08:37	S 6	Weil der Stadt	1	
⌚ 08:42	08:45	S 6	Schwabstraße	2	
⌚ 08:34		S 6	Weil der Stadt	1	
⌚ 08:42		S 6	Schwabstraße	2	
⌚ 08:34	08:37	S 6	Weil der Stadt	1	
⌚ Echtzeitinformation					

Abfahrten Waiblingen Stadtmitte					
Abfahrt	heute	Linie	über	Ziel	Steig/Gleis
Donnerstag, 7.Juli 2011, 07:12 Uhr					
⌚ 07:24	07:26	207	Waiblingen Bf	Waibling. Beim Wasserturm	12
⌚ 07:25		227	Waiblingen Bf	Fellbach Höhenstraße	10
⌚ 07:44	07:46	207	Waiblingen Bf	Fellbach Alte Kelter	12
⌚ 07:59		207	Waiblingen Bf	Waibling. Beim Wasserturm	12
⌚ 08:25	08:27	227	Waiblingen Bf	Fellbach Höhenstraße	10
⌚ Echtzeitinformation					

LED-Anzeiger

Die Zeichenanzahl und Schrifthöhe ist durch die Anzahl der Pixel bestimmt. Soll die Schrift größer werden, so wird diese auch breiter und die Größe der Matrixfläche ist entsprechend anzupassen. Für die Uhr kann ein zusätzliches kleines LED-Modul in den Rahmen eingelassen werden, sodass diese in digitaler Form dargestellt wird. Die Überschrift und der Hinweis zur Echtzeitinformation werden auf das Gehäuse aufgeklebt, sodass die vorhandene Matrixfläche vollumfänglich für die Fahrgastinformation genutzt werden kann.

4.3

09.2025

LCD-Anzeiger

Grundsätzlich sind die Layouts von LED- und LCD-Anzeiger identisch. Aufgrund der technisch möglichen höheren Auflösung, ist das Schriftbild filigraner und die Breite der einzelnen Zeichen etwas schmäler, sodass auch mehr Zeichen dargestellt werden können.

TFT-Anzeiger

Aufgrund der sehr hohen Auflösung sind die Gestaltungsmöglichkeiten weitaus vielfältiger als bei LED- oder LCD-Anzeigern. Die tatsächliche Abfahrtszeit wird in orangener Schrift dargestellt und für das Verkehrsmittel wird das jeweilige farbige Signet verwendet. An großen Haltestellen mit vielen Abfahrten in unterschiedlichste Richtungen ist die Anzeige eines Zwischenziels sinnvoll. Dies kann mit TFT-Anzeigen realisiert werden. Das Ziel wird dabei zur besseren Unterscheidung mit dem eigentlichen Fahrtziel in etwas kleinerer Schrift dargestellt. Auf die Zielanzeige kann verzichtet werden, sofern diese nicht erforderlich ist. Wie auch bei den LED- und LCD-Anzeigern werden Überschrift und der Hinweis zur Echtzeitinformation auf das Gehäuse aufgebracht. Auf Wunsch kann im oberen Bereich des Anzeigers der Haltestellennamen in weißer Schrift auf orangem Grund und das VVS-Logo auf das Gehäuse befestigt werden. Aktuelles Datum und Uhrzeit sind Bestandteil des Monitors und werden in digitaler Form dargestellt.

Wegeleitsysteme spielen im ÖPNV eine besondere Rolle. Insbesondere in komplexen Fahrsituationen wie beispielsweise zu und in großen Haltestellen. Vor allem bei mehreren Ebenen brauchen die Fahrgäste eine sichere und schnelle Orientierung bezüglich der Ausgänge und der Umsteigemöglichkeiten. Außerdem werden Hinweise auf nahe gelegene Straßen und relevante Points of Interest (POI) benötigt.

Um aber überhaupt die entsprechende Haltestelle im Straßenraum zu finden, erleichtern „Fernhinweise“ und „Wegweiser im öffentlichen Straßenraum“ das Auffinden der gesuchten Haltestelle.

Der Fernhinweis und der Wegweiser geben dem Fahrgäst bei unübersichtlich gelegenen Haltestellen aus größerer Entfernung den günstigsten Weg an. Wegweiser dazu sollen dem Fahrgäst auf besonderen Schildern, z.B. unter Straßennamensschildern, ergänzend behilflich sein.

Am Haltestellenzugang selber stehen „Informationssäulen“. Auf dieser Informationssäule ist das Symbol des jeweiligen Schnellbahnsystems (S oder U bzw. S und U) und der Haltestellenname angebracht.

Je nach Bedarf und Anordnung sind weiter vorhanden:

- eine Uhr
- das Symbol für Fußgängerunter- oder –überführung (Zeichen 355 StVO)
- Hinweise zu anderen Verkehrsmitteln
- gegebenenfalls ein Umgebungsplan

Ebenfalls ist an den Zugängen von unterirdischen Haltestellen mit weitläufigen Fußgängerbereichen (am Treppensturz) ein schematischer „Zugangsplan“ anzubringen. Er muss den Weg vom Eingang (Standort) zum gewünschten Verkehrsmittel am entsprechenden Bahnsteig erkennen lassen.

Die Hinweise werden am besten durch Symbole, ergänzt durch Linienkennzeichen und Fahrtrichtung angegeben. Sie sind durch Richtungspfeile so zu vervollständigen, dass sie den Fahrgäst auf dem günstigsten Weg zu seinem Ziel führen.

Innerhalb der Haltestelle sind die Fahrgäste auf ihren Wegen durch ein verständliches Leitsystem zu informieren. Es ist auf ein geschlossenes Leit- und Orientierungssystem unter Einbeziehung barrierefreier Zugänge, z.B. über Aufzüge, zu achten.

Qualitätskriterien der Fahrzeugausstattung

Der Verkehrsverbund verbindet und integriert das Angebot aller Verkehrsunternehmen im Verbundraum. Wichtigstes Element um dieses integrierte Angebot gegenüber dem Kunden darzustellen ist ein einheitliches Erscheinungsbild, das sich auf ein einheitliches Tarif- und Ticket-Angebot und auf eine einheitliche Fahrgastinformation erstreckt.

Gleichzeitig steht der Verbund gegenüber den Kunden für eine einheitliche übergreifende Qualität der angebotenen Verkehrsleistungen und ist damit als Qualitätsmarke wichtiger Werbebotschafter auch für die Verkehrsunternehmen.

Für die Qualität der Fahrgastinformation ist neben der Ausstattung der Haltestellen auch die Fahrzeugausstattung von großer Relevanz. Der VVS hat die wesentlichen Qualitätskriterien der Fahrzeugausstattung zur Fahrgastinformation definiert.

Fahrtziel und Linienummer

Damit wartende Fahrgäste ankommende Fahrzeuge schnell identifizieren können, wird die Linienummer vorn, hinten und an der rechten Fahrzeugseite beschildert. Zusätzlich wird das **Fahrtziel statisch (ohne Wechsel), der Linienverlauf mit Zwischenzielen nur im Ausnahmefall, wo es für die Fahrgastinformation Sinn macht** vorne und an der rechten Fahrzeugseite angezeigt.

Bei Ruf- oder Linientaxis reicht die Anzeige der Linienummer in einer Größe von mindestens 10 Zentimeter an der Vorderseite aus.

Technik

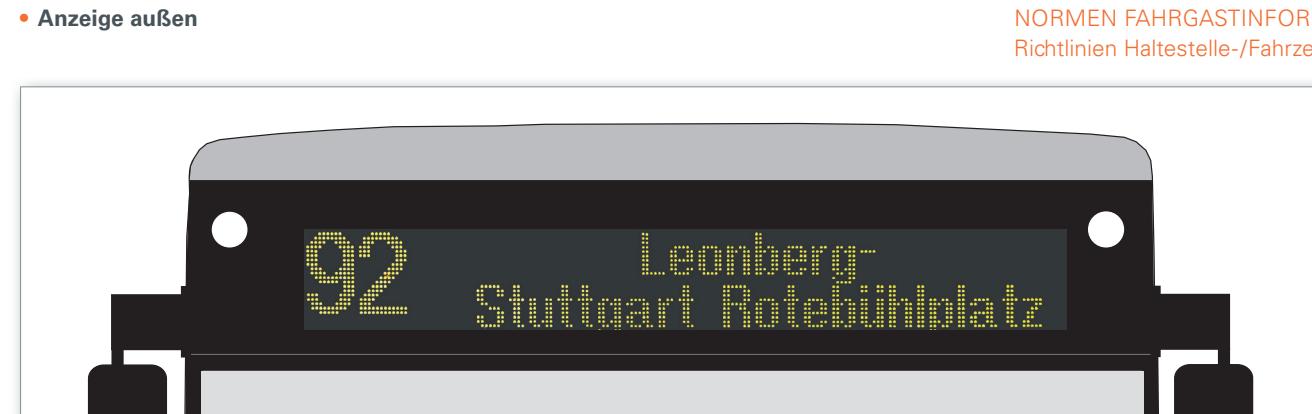
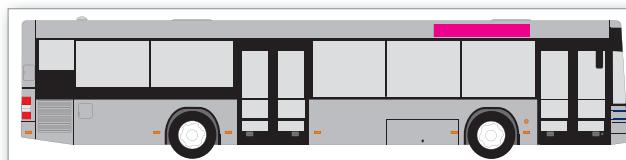
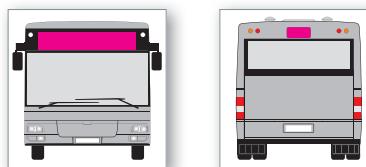
Frei programmierbar und alphanumerisch als LED- oder elektro-nische Vollmatrixanzeige, bei Dunkelheit beleuchtet. Ansteue-rung über den Bordrechner.

Layout

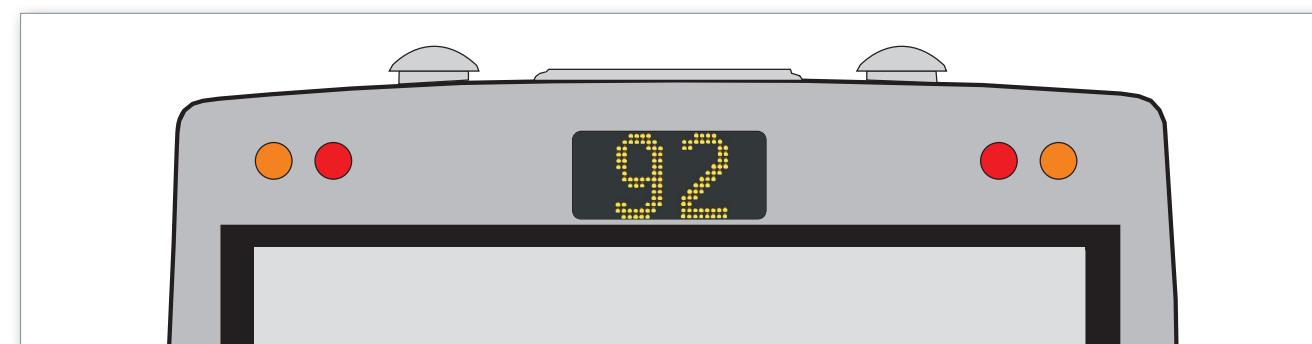
Die Schrift ist in ihrer Farbigkeit kontrastreich und entsprechend groß zu gestalten. (wird noch genauer definiert)

Beschriftungsinhalt

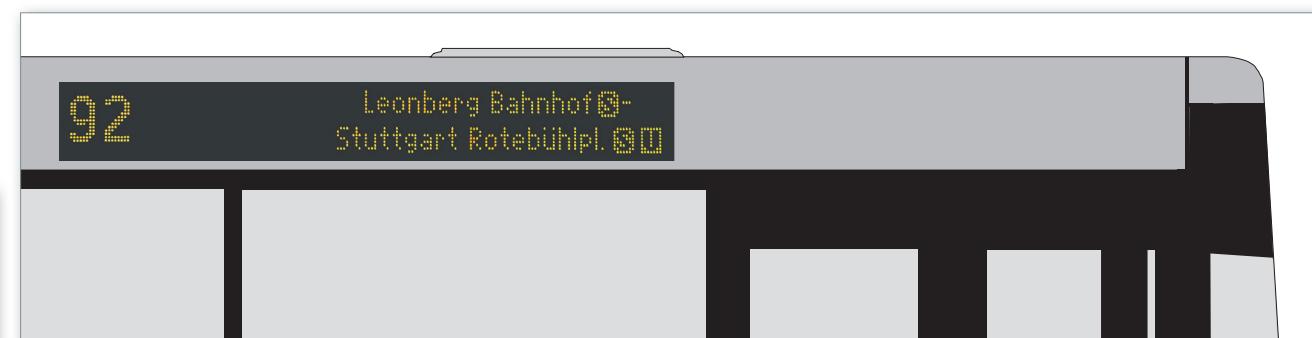
Die Linienummer und das Fahrtziel müssen mit den Fahrplan-angaben übereinstimmen. Der Linienverlauf mit Zwischenzie-le wird über Lauftextanzeige nach Vorgabe des VVS angegeben.



Fahrtzielanzeiger vorne
Linienummer, Linienverlauf, Fahrtziel



Fahrtzielanzeiger hinten
Linienummer



Fahrtzielanzeiger seitlich, rechts
Linienummer, Linienverlauf, Fahrtziel

Ankündigung der Haltestellen

Haltestellen werden rechtzeitig vor dem Halt optisch und akustisch angekündigt. Zur besseren Verständlichkeit werden für die akustische Ankündigung der Haltestellen automatische Ansagen verwendet. Die optische Anzeige besteht mindestens aus dem Namen der nächsten Haltestelle.

Bei Störung der Ansagegeräte erfolgt der Haltestellenausruf über Mikrofon durch den Fahrzeugführer.

Fahrgast-Haltewunsch

Im Fahrgasträum sind an Haltestangen funktionsfähige, gut erreichbare Haltewunschtasten anzubringen (von jeder 2. Sitzreihe aus erreichbar). Die Farbgestaltung der Haltewunschtasten muss kontrastreich ausgeführt sein, damit diese für sehbehinderte Fahrgäste erkennbar sind. Eine optische, im gesamten Fahrgasträum einsehbare Anzeige informiert die Fahrgäste darüber, dass der Bus an der folgenden Haltestelle anhält.

Ausweisung bestimmter Funktionsbereiche

Über die vorrangige Nutzung bestimmter Bereiche des Fahrzeuginnenraums informieren Piktogramme. Sitzplätze in direkter Nähe zum Fahrer und im Bereich der Türen werden als Sitzplätze für Schwerbehinderte ausgewiesen.

Sondernutzungsflächen werden als Stellplätze für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder gekennzeichnet.

Multifunktionsanzeiger (MFA)

Auf Multifunktionsanzeiger (TFT-Bildschirm) wird der Fahrverlauf, die nächsten Ausstiegshaltestelle, einschließlich der nächsten zwei Haltestellen sowie die Anschluss situation an Knotenpunkten angezeigt. Darüber hinaus werden die Monitore für weitergehende Informationen genutzt:

- Darstellung von Fahrplandaten
- Darstellung von Anschlusshinweisen
- Darstellung von Echtzeit-Anschlussinformationen
- Haltewunschanzeige

Nutzungsbestimmungen

Der Aufgabenträger kann vorgeben, dass weitere Informationsangebote über die Bildschirme wiederzugeben sind oder kann die Wiedergabe dieser freigeben.

Die Nutzung der Multifunktionsanzeige zu anderen Zwecken (z. B. Werbeeinblendungen) ist grundsätzlich nicht gestattet.

Montage

Die Multifunktionsanzeige ist im vorderen Bereich des Fahrzeugs, möglichst mittig im Dachquerkanal, für die Fahrgäste gut einsehbar, zu installieren. In einem Solofahrzeug ist mindestens eine Anzeige enthalten, die ausschließlich der Fahrgästinformation dient. In Gelenkbussen werden 2 Anzeigen, davon eine im Bereich des Nachläufers, benötigt.

6.2

09.2025

Technische Anforderungen, Datenversorgung und Layout

Die Layoutvorgaben des VVS sind zu berücksichtigen. Die MFA sind über den Bordrechner im Fahrzeug anzusteuern und über die VDV Schnittstelle 301 anzubinden.

Das Grundlayout soll an einer zentralen Stelle erstellt bzw. verändert werden können und dann softwaregestützt an alle Monitore (über die Master-Monitore) verteilt werden können. Weitere Informationen zu technischen Anforderungen und zum Layout können bei Bedarf beim VVS angefordert werden.



Multifunktionsanzeiger (MFA)

Grundlayout, zweigeteilte Darstellung mit weitergehenden Anschlußinformationen

• Platzierung von VVS-Hinweisen und VVS-Werbemitteln

NORMEN FAHRGASTINFORMATION **FGI**

Richtlinien Haltestelle-/Fahrzeugausstattung

VVS-Werbemittel

Den Fahrgästen wird auf den Fahrzeugen die Zugehörigkeit zum VVS signalisiert. Dies wird in der Minimallösung durch Aufkleber (vvs.de und VVS-Logo) auf beiden Seiten oben im vorderen Bereich und auf der Front des Fahrzeugs (VVS Logo) gewährleistet. Die Aufkleber sind beim VVS oder einem vom VVS beauftragten Dienstleister auf Kosten des Verkehrsunternehmens abzurufen und an den Fahrzeugen anzubringen.

Aushänge und Anbringungen des Aufgabenträgers und/oder des VVS müssen unbeschädigt sein. Bei Beschädigungen oder Beschriftung der Aushänge und Anbringungen sind diese unverzüglich zu erneuern.

Fahrzeug-Außenwerbung

Die Werbung darf nicht gegen Gesetze, behördliche Vorschriften und die guten Sitten verstößen, oder den Interessen des VVS zuwiderlaufen.

Werbeflächen dürfen die freie Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen. Dementsprechend sind die Scheiben der Türen und die Front frei von Werbung zu halten.

Der Umfang wie auch die Positionierung der Beschriftung der seitlichen Scheiben ist so zu wählen, dass der übliche Sichtbereich der Fahrgäste im Wesentlichen frei bleibt. Die Überklebung der Fenster muss mit zugelassener Lochfolie unter 25 % der Fensterfläche liegen. Die genaue Positionierung ist auf das einzelne Fahrzeug anzupassen. Außenwerbung ist so zu gestalten, dass die Erkennbarkeit der Zugänge sowie die Bedienelemente (Türöffner) auch für sehbehinderte Personen gewährleistet sind. Für Außenwerbung auf dem Heckfenster bestehen keine Einschränkungen.

VVS-Hinweise

Die hintere bzw. bei Gelenkbusse die mittlere und hintere Tür erhält (jeweils) den Aufkleber „Einstieg nur vorne“.

Ein Hinweis über das erhöhte Beförderungsentgelt ist anzubringen. Beide Aufkleber sind über den VVS zu beziehen.

6.3

09.2025

Verbundzugehörigkeit

Den Fahrgästen wird auf den Fahrzeugen die Zugehörigkeit zum VVS signalisiert. Die Vorgaben eines einheitlichen Corporate Design sollen den Wiedererkennungswert für die Fahrgäste erhöhen. Dabei kommt das bekannte VVS-Design zum Einsatz, das als bestehende Marke bereits im Bewusstsein der Fahrgäste verankert ist.

Neben der VVS-Marke soll auch die Rolle der Aufgabenträger und Finanzierer des Busverkehrs in den Fokus der Fahrgäste rücken. Aus diesem Grund müssen die Logos des/der Aufgabenträger auf den Fahrzeugen dargestellt werden.

Corporate Design

Das Corporate Design setzt sich konkret aus folgenden VVS-Designelementen zusammen:

- VVS-Logovv
- Logos der Aufgabenträger

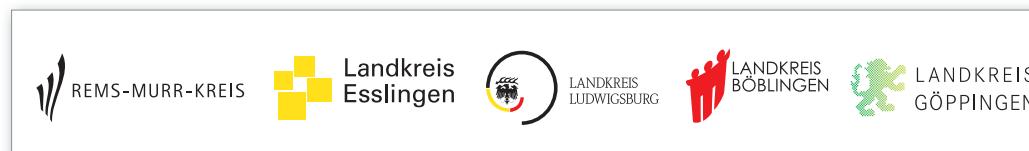
Alle Fahrzeuge der im VVS kooperierenden Verkehrsunternehmen einschließlich der von ihnen beauftragten Subunternehmen sind einheitlich mit den Aufklebern zu kennzeichnen. Die Druckvorlagen für die Aufkleber sind beim VVS unter Angabe der Fahrzeugspezifischen Maße für die vorgesehenen Flächen erhältlich. Die Herstellung wird von den Verkehrsunternehmen bei einem Druckdienstleister auf eigene Kosten beauftragt und an den Fahrzeugen angebracht.



VVS-Logo



VVS-Logo
invers



Beispiel mit Logos der Aufgabenträger



Beispiel mit Logos der Aufgabenträger - invers

Für eine umweltfreundliche Mobilität

Claim

Ich bin ein Hybridbus
Für eine umweltfreundliche Mobilität

Claim

optional für Hybridbusse

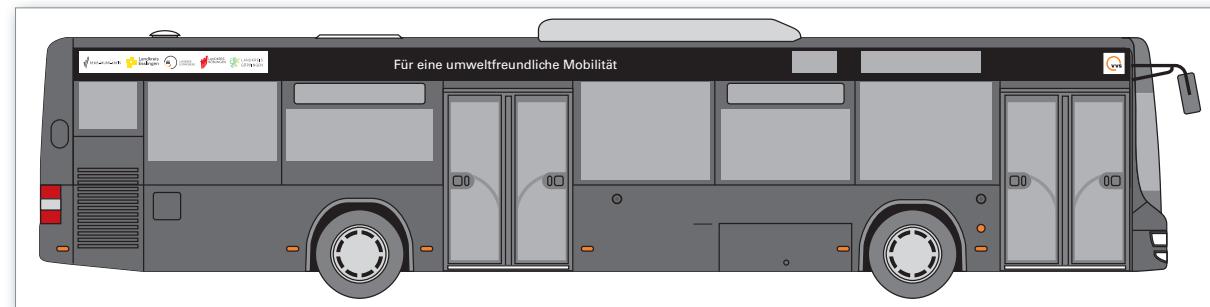
Minimallösung

VVS-Logo:

Auf beiden Seiten im vorderen Bereich der Dachseitenfläche und an der Front links unter Windschutzscheibe

Logos des/der Aufgabenträger:

Auf beiden Seiten im hinteren Bereich der Dachseitenfläche



Optionale Lösung - invers

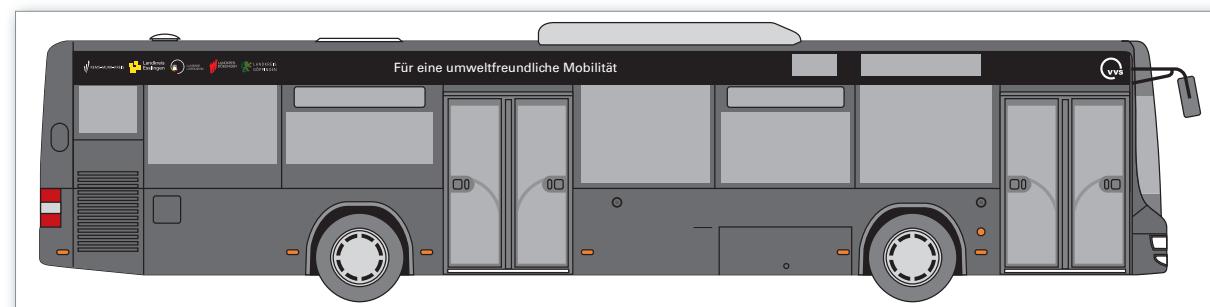
Harmonisierte Variante für Fahrzeuge mit dunklen Dachkranz

VVS-Logo invers:

Auf beiden Seiten im vorderen Bereich der Dachseitenfläche und an der Front links unter Windschutzscheibe

Logos des/der Aufgabenträger invers:

Auf beiden Seiten im hinteren Bereich der Dachseitenfläche



On Demand-Verkehr

FLEXMOBIL:

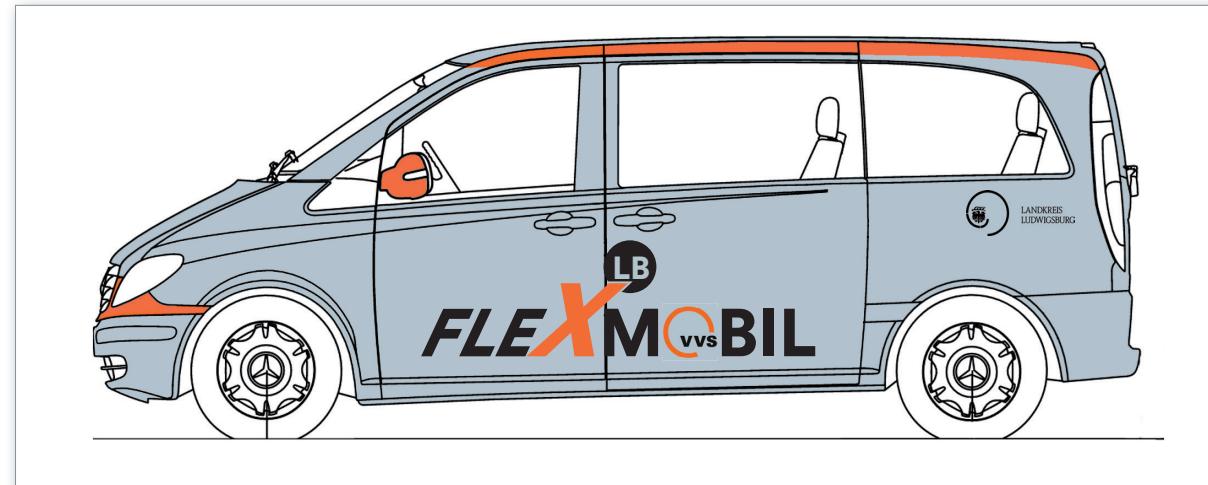
- Das On-Demand Angebot (FLEXMOBIL) ergänzt das klassische ÖPNV-Angebot in den Verbundlandkreisen.

6.3.2

09.2025

SSB Flex:

- Das On-Demand Ridepooling Angebot der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB Flex) ergänzt das klassische ÖPNV-Angebot in Stuttgart.
- SSB Flex ermöglicht, unabhängig vom Fahrplan und ohne lange Wege zur Haltestelle, bequem und sicher von A nach B zu fahren. Ganz im Sinne der Umwelt, teilst man dabei ein SSB Flex-Shuttle mit weiteren Fahrgästen, die eine ähnliche Fahrtroute haben. Dies vermeidet Verkehr, spart Ressourcen und ist somit gut für das Klima in Stuttgart. Um noch effizienter unterwegs zu sein, kann man eine SSB Flex-Fahrt auch direkt mit Bussen und Bahnen kombinieren.
- Buchung erfolgt alternativ über: SSB Flex App, Webbuchung oder durch Anruf. Hierfür ist eine einmalige Registrierung, sowie die Hinterlegung eines gültigen Zahlungsmittels (Kreditkarte oder PayPal) erforderlich.



FLEXMOBIL-Logo:

Auf beiden Seiten über Vorder- und Hintertüren

Logos des Aufgabenträger:

Auf beiden Seiten im hinteren Bereich der Fahrzeugseite

